Studien über die nebensätze bei Villehardouin

Bernhard Greving

Studien

über

die Nebensätze bei Villehardouin.

Ein Beitrag
zur historischen Syntax der französischen Sprache.

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doctorwürde
der hohen philosophischen Fakultät
der Königl. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von
Bernhard Greving,
aus Coesfeld in Westfalen.

Opponenten:

Herr cand. phil. Schwegmann.
„ cand. phil. Steffen.
„ cand. phil. Strieth.

Kiel.
Druck von Vollbehr & Riepen.
1903.

Nr. 20.

Rektoratsjahr 1902/03.

Zum Druck genehmigt:

Dr. Fr. Kauffmann,
z. Z. Dekan.

Meiner teuren Mutter

in Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Litteratur.

C. Ayer: Grammaire Comparée de la Langue Française. Paris u. Neuchâtel 4ième éd. 1885.

A. Benoist: De la Syntaxe Française entre Palsgrave et Vaugelas. I. Teil. Bruxelles 1879.

Fr. Bischof: Der Conjunctiv bei Chrestien. Halle 1881.

Bockhoff: Syntaktischer Gebrauch der Tempora im Roland. Münster 1880. Diss.

Burgatzcky: Das Imperfect und Plusquamperfect des Futurs im Altfranzösischen. Greifswald 1886.

Clédat: Grammaire Elémentaire de la Vieille Langue Française. Paris 1885.

Cratz: Die Nebensätze im Hildesheimer Alexiuslied. Kiel 1902. Diss.

Darin: Observations sur la Syntaxe du Verbe de l'Ancien Français. Lund 1868.

Delbrück: Der Gebrauch des Conjunctivs und Optativs im Sanskrit und Griechischen. (Syntakt. Forschungen von Delbrück und Windisch; I. B. Halle 1871.)

Diez: Grammatik der romanischen Sprachen; 4. Ausg. III. Teil, Bonn 1877.

Dubislav: Satzbeiordnung statt Satzunterordnung. Halle 1888. Diss.

Eder: Syntaktische Studien zu Alain Chartier. Würzburg 1889.

Engwer: Über die Anwendung der Tempora Perfectae statt der Tempora Imperfectae Actionis im Altfranzösischen. Berlin 1884. Diss.

Etienne: Essai de Grammaire de l'Ancien Français (IX.—XIV. Siècle). Paris u. Nancy 1895.

Gräfenberg: Beiträge zur französischen Syntax des XVI. Jahrhunderts. Erlangen 1885.

Grünberg: Der objective Ausdruck in den ältesten Sprachdenkmälern. Leipzig 1884. Diss.

Haase: Syntaktische Untersuchungen über Villehardouin und Joinville. Oppeln 1884.

Hamel: Molière-Syntax. Halle 1895. Diss.

Hirschberg: Auslassung und Stellvertretung. Halle 1890. Diss.

Hoffmeister: Erörterung der Grundsätze der Sprachlehre etc. Essen 1830.

Horning: Le pronom neutre „il“ en langue d'oil, son origine, son extension. Rom. Stud. IV. (Vergl. dazu Gröber's Besprechung: Ztschr. f. rom. Phil. B. IV. p. 463).

Jeanjaquet: Recherches sur l'origine de la Conjonction „que“. Zürich 1892. Diss. (Vergl. G. Körting's Recension in: Ztschr. f. franz. Sprache und Litteratur, XIX. p. 69 ff.)

Johannssen: Der Ausdruck des Concessivverhältnisses im Altfranzösischen. Kiel 1884. Diss.

Klapperich: Historische Entwicklung der syntaktischen Verhältnisse der Bedingungssätze im Altfranzösischen. Fr. Stud. III.

Körnig: Der syntaktische Gebrauch des Imperfects und des historischen Perfects im Altfranzösischen. Breslau 1883. Diss.

Körting: Formenbau des französischen Verbums. Paderborn 1893.

Körting: Formenbau des französischen Nomens. Paderborn 1898.

Kowalsky: Der Conjunctiv bei Wace. Göttingen 1882. Diss.

Kressner: Über den epischen Charakter der Sprache Villehardouin's. H. A. Bd. 57.

Krollick: Über den Conjunctiv bei Villehardouin. Greifswald 1877. Diss.

Krüger: Über die Wortstellung in der französischen Prosalitteratur des XIII. Jahrhunderts. Göttingen 1876. Diss.

Kühner: Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache. Hannover 1878.

List: Syntaktische Studien über Voiture. Fr. Stud. I.

Lücking: Französische Grammatik für den Schulgebrauch. II. Aufl. Berlin 1889.

Mätschke: Die Nebensätze der Zeit im Altfranzösischen. Kiel 1887. Diss.

Mätzner: Französische Syntax. Berlin 1843—45.

Mätzner: Französische Grammatik mit besonderer Berücksichtigung des Lateins. III. Aufl. Berlin 1885.

Meder: Zur französischen Satzlehre. Stolp 1896. Prgr.

Meyer-Lübke: Grammatik der romanischen Sprachen. III. Bd. Leipzig 1899.

Modin: Sur l'emploi des Temps du Prét. Upsala 1869.

G. Paris: Le pronom neutre de la IIIième pers. en Français. Romania XXIII. p. 161—176.

Pietsch: Beiträge zur Lehre vom altfranzösischen Relativum. Halle 1888. Diss.

Plattner: Französische Schulgrammatik. Karlsruhe 1883.

Riecke: Die Construction der Nebensätze im altfranzösischen Rolandsliede. Münster 1883. Diss.

Rohte: Die Causalsätze im Französischen. Göttingen 1901. Diss.

Rosenbauer: Unterordnung im Altfranzösischen. Strassburg 1886. Diss.

Schäfer: Über die altfranzösischen Doppelrelativsätze. Marburg 1884. Diss.

Schmieding: Considérations sur l'Emploi de l'Indicatif et du Subjonctif. Schleusingen 1891. Prgr.

Stimming: Die Syntax des Commines. Ztschr. f. rom. Phil. I. Bd.

Strohmeyer: Über verschiedene Funktionen des altfranzösischen Relativsatzes. Berlin 1892. Diss.

Tobler: Vermischte Beiträge zur französischen Syntax.

Wolff: Syntax des Verbs bei Adenet le Roi. Kiel 1884. Diss.

Villehardouin: Conquête de Constantinople p. p. Nat. de Wailly. Paris 1882.

Vogels: Der syntaktische Gebrauch der Tempora und Modi bei P. de Larivey. Rom. Stud. Bd. V. 469—556.

Einleitung.

§ 1.

Unter Nebensatz wird ein Satz verstanden, welcher logisch als Satzteil eines ihm vorangehenden oder nachfolgenden Satzes fungiert; dementsprechend muss als Hauptsatz aufgefasst werden ein Satz, zu dem ein anderer, ihm vorausgehender oder nachfolgender Satz im logischen Verhältnisse eines Satzteiles steht, so dass durch diesen letzteren Satz ein im Hauptsatze selbst entweder überhaupt nicht vorhandener oder doch nur formal ausgedrückter Satzteil vertreten, bezw. ersetzt wird. Da nun ein und derselbe Satz einerseits im Verhältnisse zu einem anderen „Nebensatz", andererseits im Verhältnisse zu einem zweiten anderen Satze „Hauptsatz" sein kann, so ergiebt sich schon daraus, dass die Scheidung zwischen Hauptsatz und Nebensatz nur eine relative, keine absolute ist, d. h., dass ein Satz nicht sowohl wegen seines begrifflichen Inhaltes, sondern lediglich vermöge seines jeweiligen Verhältnisses zu einem anderen Satze entweder als Hauptsatz oder als Nebensatz fungiert. Dieselbe Thatsache erhellt auch daraus, dass ein im Verhältnis zu einem anderen Satz Nebensatzfunktion ausübender Satz mit demjenigen Satze, zu welchem er in der Beziehung eines Satzteiles steht, — z. B. „Die Seele ist unsterblich" kann im Objektsverhältnisse stehen zu dem Satze „Ich glaube" — in die äussere Form der Parataxe treten kann; z. B. „Ich glaube, die Seele ist unsterblich".

§ 2.

Die Einteilung der Nebensätze kann auf zweifache Weise erfolgen:

A. Nach der Art der Anreihung an den Hauptsatz.

Danach unterscheidet man:

I. Asyndetische Nebensätze, d. h. die Nebensätze werden ihren Hauptsätzen unmittelbar angereiht, so dass sie äusserlich auch selbst als Hauptsätze erscheinen. Z. B. Ich glaube, (A) die Seele ist unsterblich (a).

II. Syndetische Nebensätze, d. h. Nebensätze, die ihren Hauptsätzen nicht einfach angereiht, sondern entweder wenigstens formal bezw. äusserlich mittels eines zur Verbindung dienenden Wortes, oder innerlich vermöge der Form ihres Prädikates bezw. des gesamten Satzes, oder endlich auf beide Weisen zugleich untergeordnet werden. Es ergeben sich danach drei Kategorien syndetischer Nebensätze, nämlich:

a. Nebensätze, die ihren Hauptsätzen mittels eines zur Verbindung dienenden Wortes untergeordnet sind. Da nun als zur Verbindung dienendes Wort im Lateinischen bezw. im Französischen fungieren kann entweder ein interrogatives Pronomen bezw. Adverb, oder ein relatives Pronomen bezw. Adverb, oder eine Konjunktion[1]), so ergeben sich für die genannten (und übrigens auch für zahlreiche andere) Sprachen hieraus wieder drei Kategorien der mittels eines verbindenden Wortes ihren Hauptsätzen untergeordneten Nebensätze; nämlich:

α. Interrogative Nebensätze.

„Ich weiss nicht, ob die Seele unsterblich ist".

β. Relativische Nebensätze.

„Gott hat die Seele erschaffen, welche unsterblich ist".

---

[1]) Da die Konjunktionen erstarrte Kasus von Pronominalien oder aus der Verbindung eines substantivischen Kasus mit einem pronominalen Kasus hervorgegangen sind, z. B. car $<$ qua re, so sind im Grunde Konjunktionalsätze Interrogativ- beziehtl. Relativsätze.

γ. Konjunktionale Nebensätze.[1])

„Ich weiss, dass Gott die Seele erschaffen hat".

b. Nebensätze, die ihren Hauptsätzen innerlich untergeordnet werden.

Die innere Verbindung wird dadurch hergestellt, dass

α. das Prädikat des Nebensatzes in einen Modus der Idealität (Konjunktiv, Optativ, im Französischen auch Obligativ, d. i. der sogen. Conditionalis, vergl. jedoch c.) tritt, z. B. „Er glaubte, die Seele sei unsterblich", (im Französischen ist diese Art der Verbindung nicht möglich, im Lateinischen jedoch findet sie sich nach Verben des Wünschens, vgl. Horaz: Sermones I. 3, 41: Vellem, in amicitia sic erraremus, et isti) oder

β. der Nebensatz, wenn und soweit er dessen fähig ist, die Form desjenigen Satzteiles annimmt, als der er im Verhältnis zum Hauptsatze fungiert. Im Lateinischen wie im Französischen liegen in dieser letzteren Beziehung drei Möglichkeiten vor:

1. Wenn ein Nebensatz im Verhältnis zum Hauptsatze als Subjekt fungiert, so werden die beiden Sätze in einen zusammengezogen, und zwar derartig, dass der logische Nebensatz das Subjekt, der logische Hauptsatz dagegen das Prädikat dieses einen Satzes wird. Die Umsetzung des ursprünglichen Nebensatzes zum Subjekte des nunmehrigen einen Satzes wird dadurch bewirkt, dass das Subjekt jenes Nebensatzes, wie selbstverständlich, im Nominativ beharrt, ebenso ein etwaiges nominales Prädikat, während das in einer Form des verb. finit. stehende Prädikat in den Infinitiv tritt.

Z. B. lateinisch: „Anima immortalis esse dicitur". Französisch (ohne Rücksicht auf den Stil) etwa: „L'âme est prétendue

---

[1]) Als Konjunktion κατ' ἐξοχήν dient im Französischen „que", welches trotz der von Jeanjaquet a. a. O. erhobenen Einwände zweifellos auf das lateinische „quod" zurückgeführt werden muss, das bereits im Lateinischen konjunktional gebraucht wurde. Als bemerkenswert ist nun hervorzuheben, dass das konjunktionale „que" im Französischen in zahlreichen Fällen ein demonstratives oder substantivisches Beziehungswort vor sich erfordert, oder doch früher forderte; z. B. par ce + que = parce que, à fin + que = afin que.

être immortelle". (Im Deutschen ist die Konstruktion nicht möglich.)

2. Ein Nebensatz, der im Verhältnis zum Hauptsatze als Objekt fungiert, nimmt die Form des Objektes an, indem sein Subjekt in den Objektskasus, sein Prädikat aber in die einzige (also auch als Objektskasus fungierende) Form des Infinitivs tritt.

Z. B. lateinisch: „Milites redire viderunt". Französisch: „Ils ont vu retourner les soldats = Ils ont vu que les soldats retournèrent".

3. Ein Nebensatz, der im Verhältnis zum Hauptsatze als adverbiale Bestimmung fungiert, nimmt diese Form an, indem sein Subjekt in den Adverbialkasus (im Lateinischen Ablativ, im Französischen Casus obliquus bezw. die einzige Casusform) tritt, und sein Prädikat die Participialform, und zwar gleichfalls diejenige des adverbialen Casus annimmt.

Z. B. lateinisch: „Proelio peracto milites in castra redierunt". Französisch: „La bataille finie les soldats retournèrent au camp".

c. Nebensätze, die äusserlich und innerlich ihren Hauptsätzen untergeordnet sind.

Diese Form ergiebt sich aus der Verbindung der ersten und zweiten, d. h. ein Nebensatz wird sowohl interrogativisch oder relativisch oder konjunktional eingeleitet, als auch wird durch die modale beziehentlich temporale Form des Prädikates die Abhängigkeit vom Hauptsatze zum Ausdruck gebracht.

B. Nach der Funktion unterscheidet man:

1. Subjektsätze,
2. Objektsätze,
3. Prädikatsätze,
4. Attributivsätze,
5. Adverbialsätze.

Die Subjekt- und Objektsätze werden gemeiniglich auch wohl als Substantivsätze bezeichnet, weil sie einen Substanzbegriff vertreten. Die Adverbialsätze zerfallen in Temporal-,

Kausal-, Final-, Konsekutiv-, Konzessiv- und Konditionalsätze (über letztere vergl. unten § 3).

Von den hier aufgestellten Kategorien von Nebensätzen erfordert die Ansetzung der Klasse der Prädikatsätze eine kurze Begründung, da von manchen Grammatikern das Vorhandensein derselben entweder schlechtweg in Abrede gestellt wird — so neuerdings von Cratz in seiner Dissertation „Die Nebensätze im Hildesheimer Alexiusliede", p. 12, wenn auch ohne nähere Begründung —, oder doch nicht in den Kreis der Betrachtung einbezogen wird (vergl. Meyer-Lübke III). Was die Beschaffenheit dieser Kategorie anlangt, so ist zunächst als selbstverständlich die Bemerkung vorauszuschicken, dass es sich dabei nicht um die Vertretung eines verbalen Prädikates handeln kann, d. h. eines solchen, das in der Form des verb. finit. auftritt, sondern nur um Vertretung eines nominalen Prädikates. Es würde nämlich die Heraushebung des verbalen Prädikates aus dem Satze, da ein Prädikat in Form des verb. finit. sich nicht wie ein Subjektsnomen durch ein Pronomen („es") formal ersetzen bezw. andeuten lässt, — denn es giebt keine Verbalpronomina, — diesen Satz des Satzcharakters berauben und ihn dadurch unfähig machen, als Hauptsatz zu fungieren. Es können also nur Nebensätze in Frage kommen, durch welche ein nominales Prädikat vertreten wird, Nebensätze also, welche die Funktion eines nominalen Prädikates ausüben [1]).

Von solchen Prädikatsätzen scheinen mir zwei Typen aufgestellt werden zu müssen:

a. Relativisch eingeleitete Prädikatsätze:

---

[1]) Man wende hiergegen nicht etwa ein, dass eine Periode wie: „Cicero ist es gewesen, der das Vaterland gerettet hat" sich vertauschen lässt mit dem Satze: „Cicero ist der Retter des Vaterlandes gewesen", dieser letztere aber wieder begrifflich nahezu gleichwertig ist mit dem Satze: „Cicero hat sein Vaterland gerettet". Denn es wird durch dieses Beispiel nicht sowohl die Möglichkeit bewiesen, dass ein in Form des verb. finit. stehendes Prädikat durch einen Nebensatz ersetzbar sei, als vielmehr nur die bekannte Thatsache, dass das mit einem Prädikatsnomen verbundene verbum substantivum konkurrieren kann mit einem Prädikat in Form des verb. finit., jedoch mit der logischen

„Cicero ist es gewesen, welcher das Vaterland gerettet hat = Cicero ist der Retter des Vaterlandes gewesen“.

b. Konjunktional eingeleitete Prädikatsätze:

„Es vergeht mir kein Tag, ohne dass ich einen Brief erhalte“.

Allerdings lassen sich derartige Sätze noch in zweifach anderer Weise auffassen, nämlich erstlich als relativisch eingeleitete Attributivsätze („Es vergeht mir kein briefloser Tag“), sodann als Adverbialsätze („Es vergeht mir kein Tag ohne Brief“). Es sind also derartige Sätze sozusagen nur wahlweise Prädikatsätze. Übrigens wird von der praktischen Grammatik häufig noch eine andere Auffassung beliebt. Es werden derartige Sätze als negative Konsekutivsätze bezeichnet (vergl. Mätzner: Syntax, § 440 u. Fr. Gr. III, § 238). Dieser Auffassung wird durch die Thatsache der konjunktionalen Einleitung mittels eines scheinbar konsekutiven „dass“ eine formelle Berechtigung verliehen, logisch betrachtet aber ist sie durchaus irrig, da ja, was der Nebensatz in solchem Falle aussagt, keineswegs die (negierte) Folge bezw. das (negierte) Ergebnis der im Hauptsatze ausgesagten Handlung ist. (Das Vergehen von Tagen, bezw. der Verlauf irgendwelcher Zeit kann unmöglich die Folge haben, dass ich Briefe erhalte oder nicht erhalte, sondern das Erhalten oder Nichterhalten von Briefen ist nichts als eine Begleiterscheinung des Zeitverlaufes.)

Differenz, dass das verbum substantivum + Prädikatsnomen einen Zustand, das als Prädikat fungierende verbum finit. hingegen eine Handlung zum Ausdruck bringt. Man vergl. griechisch: „Δαρεῖος βασιλεύς ἐστι = Darius ist König“ und „Δαρεῖος βασιλεύει = Darius übt Königsherrschaft aus, herrscht (als König)“. Noch etwas anderes sei hier bemerkt: Mätzner in der Syntax der neufranzösischen Sprache, § 387, fasst Sätze des Typus: „C'est de quoi je voulais vous parler“ als Prädikatsätze auf, ohne sich näher darüber auszusprechen. Formal ist auch wirklich der Satz „de quoi etc.“ Prädikat zu C'est; aber es ist doch zu beachten, dass der formale Hauptsatz „C'est“ eben nur der Form nach ein Satz, logisch aber nichts als ein Mittel ist (gleichsam eine Satzform an sich tragende Partikel), durch welches ein im folgenden Satze ausgesagter Begriff deiktisch hervorgehoben wird.

§ 3.

Sind zwei Sätze in korrelativer Weise, d. h. so mit einander verknüpft, dass dem Worte, durch welches im ersten Satze auf den zweiten hingedeutet wird, im letzteren ein auf den ersten zurückdeutendes Wort entspricht, so stehen streng logisch beide Sätze auf gleicher Stufe. Sie sind demnach auch nicht als zwei im Verhältnis von Hauptsatz und Nebensatz stehende, vielmehr als zwei miteinander verschränkte, gleichwertige Sätze anzusehen. Solche Sätze sind etwa:

> Villeh. 140. Là gaaignerent assez chevaus et palefroiz...... et tel gaing con a tel besoigne aferoit.

Logischer Weise sollten hier auch die hypothetischen Perioden eingeordnet werden, da doch auch bei ihnen eine Korrelation zwischen Vorder- und Nachsatz stattfindet. Aber mit grosser Berechtigung sehen sowohl die wissenschaftliche als auch die Schulgrammatik die Vordersätze der hypothetischen Perioden als (konditionale) Nebensätze an. Denn eine gewisse Unterordnung des im Vordersatze Gesagten unter den Inhalt des Nachsatzes liegt immerhin vor, was formell auch schon in der häufigen Nichtsetzung des Korrelates (... so, dann) ausgedrückt erscheinen dürfte (vergl. Cratz a. a. O. p. 10). Aus diesem Grunde sind auch in dieser Abhandlung diese bedingenden Sätze als Nebensätze betrachtet worden. Dabei bleibt jedoch bestehen, dass die hypothetischen Perioden eine ganz besondere Art der Satzverbindung darstellen. Die Verschränkung der zu einer solchen Periode vereinigten Sätze erfolgt — und das ist wesentlich — nicht allein formal durch Anwendung von Korrelativen (wenn.... [so]), sondern die Verschränkung ist eine innerliche, nämlich begriffliche, logische, welche Thatsache grammatisch dadurch zum Ausdruck gelangt, dass das Tempus und der Modus des einen Satzes ein bestimmtes Tempus und einen bestimmten Modus in dem anderen Satze fordert. Durch diese Thatsache erhält die hypothetische Periode ein eigenartiges syntaktisches Gepräge. Auch in der praktischen Grammatik bekundet sich dieses dadurch, dass

man nicht von kausalen, temporalen etc., sondern nur von hypothetischen Perioden spricht. Es ist eben die Verbindung z. B. eines Kausalsatzes mit seinem Hauptsatze nicht derartig logisch fest, wie dieses bei den hypothetischen Perioden der Fall ist.

Nb. In der nachstehenden Arbeit sind die Nebensätze eingeteilt nach der Funktion, die sie in Bezug auf den Hauptsatz ausüben.

Erster Teil.

Die Arten der Nebensätze.

§ 1.

Subjektsätze.

A. Asyndetische, durch blosse Anreihung mit ihrem Hauptsatze verbundene Subjektsätze, weist der Text V.'s nicht auf.

B. Die Subjektsätze sind syndetisch (durch Hypotaxe) ihren respektiven Hauptsätzen angereiht und zwar:

1. Die Syndese wird hergestellt durch die Konjunktion „que".

a. Als Hauptsatz fungiert ein einfaches unpersönlich gebrauchtes Verbum.

α. estre acostumé.

214. . . . ne en lor terre n'est il mie acostumé que il le facent.

β. avenir.

3; et par la grace de Deu si avint que Tibauz quens de Champaigne et de Brie prist la croiz.

306. En cel termine, si avint que l'empereres Morchufles qui avoit les oelz traiz . . . . . s'enfuioit oltre le Braz coiement et à poi de gent.

Ferner: 323, 367, 371, 392.

485; et li manderent que ensi ere avenu que pris ere li seneschaus et sa gent, et il estoient assis au mostier

Sainte Sophie à Nichomie, et n'avoient mie viande à plus de cinq jors.

Man kann hier schwanken, ob die beiden letzten Sätze als abhängig zu denken seien von manderent oder aber wie der erste Satz als abhängig von avenir. Der Sinn der Periode bleibt in jedem Falle der gleiche.

Ich möchte annehmen, dass hier drei koordinierte Subjektsätze vorliegen, die sich jedoch als eine Einheit zusammenschliessen; daher genügte eine einmalige Setzung der Konjunktion. Bei anderer Auffassung dürfte wohl in etwa befremden, dass der Autor, entgegen seiner Gepflogenheit, das „que" zu wiederholen, wenn die Satzkonstruktion durch einen Einschub unterbrochen wurde, eine mehrfache Setzung unterlassen hat; man vergl.:

294. Il est avis que se vos ne faisiez ce qu'il vos mandent que il seroient encontre vos. 202, 365.

γ. convenir.

130.... por ce si covendroit que on ovrast sagement.

480. Par fine destrece convint l'empereor Henri et sa gent que il laissast la voie d'aler à Andrenople et que il pasast le Braz Saint George devers la Turquie.

δ. estre devisé.

148. Et après fu devisé que l'autre bataille feroit Henris ses freres .....

153; et fu devisé que il feroit l'arrière-garde,....

30 [1]).... si fu la chose devisée à conseil que on iroit en Babiloine.....

Weiterhin 193, 354, 356.

---

[1]) An Stelle des scheinbar neutralen „il" (vergl. darüber Horning: Le pronom neutre „il" en langue d'oil, Rom. Studien IV, sowie Gröbers Besprechung in: Ztschr. f. r. Ph. IV, p. 463, Körting: Formenbau des französischen Nomens, Paderb. 1898, p. 280, G. Paris: Le pronom neutre de la 3ième pers. en Français, Romania XXIII, 161—176) kann auch das pronominaler Verwendung hinneigende Substantiv chose (vergl. neufr. quelque chose) eintreten. Auch in solchen Fällen enthält der Hauptsatz ein lediglich formales Subjekt, durch dessen Setzung die Funktion des Nebensatzes in keiner Hinsicht beein-

ε. ne pooir estre.

256. Et ne pooit estre que ..... n'en i aust mult des habaanz et des envious.

Bemerkenswert ist noch folgender Satz:

377; et ce fu l'endemain que cil i furent venu.

Logisch bilden beide Sätze eine Einheit, indem l'endemain das Prädikat des zweiten Satzes näher bestimmt; um diese adverbiale Bestimmung hervorzuheben, bedient sich der Verfasser der deiktischen Verbindung ce fu que, wodurch ein neuer Satz gebildet wird, der zu dem ursprünglich vorhandenen (il arrivèrent l'endemain) formal im Verhältnisse eines Hauptsatzes steht. Diese deiktische Hervorhebung ist bei V. noch nicht eben häufig. Sie findet sich ausser an dieser Stelle noch:

307. A ce fu acordez li conseils que il avoit une colonne en Costantinople enmi la vile auques, ...

und

371. Et ce fu granz joie que il nes i trova.

In der ersten dieser Perioden ist der zweite Satz logisch als Subjekt =, in der zweiten Periode der Nebensatz logisch als Kausalsatz aufzufassen.

ζ. faillir.

202. Et sachiez que de cele partie del Braz Saint George devers occident, poi en failloit que il ne l'en avoit tolu près de la moitié; faillir ist hier unpersönlich gebraucht.

---

trächtigt wird. Andererseits ist die Beobachtung zu machen, dass unser Autor das „il" in dieser Bedeutung fast nur bei „sembler" setzt. Im Allgemeinen dringt das „il" bei unpersönlichen Verben und Redewendungen wie: il plaît, il semble, il y a, il appert bereits zu Beginn des XII. Jahrhunderts mehr und mehr durch (Horning a. a. O.) V. indessen setzt, von sembler abgesehen, das scheinbar neutrale noch nicht, vielmehr durchgehends die einfache III. Person des Singulars. Das Gesagte bezieht sich vornehmlich auf das als formales Subjekt im Hauptsatze verwendete il. Wenn das Prädikat eines Satzes an dessen Spitze tritt, so findet es sich, dass V. nach Analogie etwa von „il semble" das scheinbar neutrale il voraufgehen lässt; z. B.: 86. Il est yverz entrez.

Über den Eintritt des unpersönlichen Gebrauchs von faillir vergl. Horning, a. a. O., p. 252.

η. plaire.

223; et ne plot à Dieu que il morust;
ferner: 359.

ϑ. estre proféticié.

308; car de lonc tens ere profeticié qu'il auroit un empereor en Constantinople qui devoit estre gitez aval ceste colonne.

ι. remanoir.

165. Et por tot ce ne remanoit mie que il n'en feissent assez (sc. assaillies) par cele port et per autres.

κ. estre seu.

224. Clerement fu seu prochainement des Grieus.... que li murtres ere faiz,.....[1])

λ. sembler.

11.... por ce que il lor sembla que il n'avoient mie encore assez genz croisiés.

28.... que il sembla que terre fondist.

Weitere Beispiele sind: 19, 122, 133, 172, 177, 179, 217, 241, 277.[2])

μ. venir.

343.... tant que vint al quart jor que il orent vint chevaliers al Churlot.[3])

---

[1]) Im Neufranzösischen ist dieser Gebrauch von „savoir" nicht mehr üblich.

[2]) Bezüglich des Modus nach sembler vergl. Teil II.

[3]) Um einzusehen, dass hier ein Subjektsatz vorliegt, genügt es, W.'s Übertragung zu vergleichen.

Anmerkung: Was diejenigen mit der Konjunktion „que" eingeleiteten Nebensätze angeht, die von dem Hauptsatz „ne tarda guaires" abhängig sind, so kann es vielleicht zweifelhaft erscheinen, ob sie als Subjektsätze anzusehen sind, oder ob man sie den Temporalsätzen zuzählen soll. Man vergegenwärtige sich die Beschaffenheit solcher Sätze, durch die deutsche Übersetzung des hier in Rede stehenden Satzes. Es lässt sich z. B. im vorliegenden Falle sowohl sagen: „Es dauerte nicht lange, dass er ankam" = „Seine Ankunft

b. Ein unpersönlicher Ausdruck bezw. estre + Subst. fungiert als Hauptsatz.

294. Il est avis que se vos ne faisiez ce qu'ils vos mandent, que il seroient encontre vos.

384. Ha, quex damages fu que ceste assemblée de ceste force qui estoit iqui ne fu avec les autres à Andrenople, ...

205; et puis fu granz mestiers as pelerins que il fussent oltre passé.[1])

59; que encore est-il mielz que nos metons toz nos avoirs ci, ...

c. Subjektsätze besonderer Art sind es, die uns in Satzkomplexen folgender Form entgegentreten.

235. Ensi fu ceste convenance asseurée et jurée...... qu'à l'issue de marz en un an s'en porroit aler qui voldroit.

Der Nebensatz hängt hier gar nicht ab von dem ihm vorangehenden Satze als solchem, sondern nur von „convenance". Es liegt hier ein eigenartiger Fall vor; der erste Satz besitzt ein vollwertiges Subjekt und gleichwohl fungiert der zweite Satz im Verhältnis zum ersten als Subjektsatz. (So wurde folgende Vereinbarung beiderseits zugesichert und beschworen, dass nämlich mit Ausgang März über's Jahr jeder, der Lust verspüren sollte, fortziehen könnte.) Dieser scheinbare Widerspruch löst sich dadurch, dass in dem verbalen Substantiv gewisser-

---

verschob sich nicht lange" als auch: „Es dauerte nicht lange, bis er ankam" = „Es dauerte nicht lange, bis zu seiner Ankunft". Sicher ist, dass in „tarder" ein temporaler Begriff enthalten ist; und so dürfte die Einreihung von Sätzen dieser Art in die Klasse der temporalen Adverbialsätze, wie es in dieser Abhandlung geschehen ist, mit gutem Grunde zulässig sein.

[1]) „Granz mestiers est" = „il faut beaucoup". Das unpersönliche „il faut" in der neufranzösischen Bedeutung findet sich bei V. nicht; den Begriff der Notwendigkeit des Vollzuges einer Handlung drückt er vorwiegend durch devoir aus. Das sonst im Altfranzösischen so gewöhnlich unpersönlich gebrauchte estovoir findet sich bei V. nur im Infinitiv, verbunden mit par. Vergl. 325, 463, 472.

massen ein „il fu convenu“ enthalten ist, von dem der Nebensatz abhängig zu denken ist. Diesem Satze gleichzuachten sind Beispiele mit „vint la novele“, oder „la somme del conseil fu tels“, wie:

381. Et lors vint la novele ..... que ses freres l'empereres Baudoins ere perduz,....

117. Et la summe de lor conseil fu tels que il seroient encor avec els tresque à la saint-Michel,....

weiterhin: 74, 51, 289, 272, 354, 365, 383, 433, 446, 476.

Auch in diesen Sätzen vertreten die Substantive einen unpersönlich gefassten Verbalbegriff, etwa: „es wurde berichtet, es wurde beschlossen“. Es soll hiermit indessen nicht geleugnet werden, dass man solche Sätze auch als attributive oder konsekutive Nebensätze ansehen könnte. Logische Bedenken gegen eine derartige Auffassung liegen nicht vor; gleichwohl ist es doch das Nächstliegende, sie als Subjektsätze aufzufassen.

2. Die Syndese erfolgt durch eine andere Konjunktion.

Subjektsätze dieser Art habe ich in nur zwei Fällen konstatieren können.

57. Ha! com granz domages fu quant li autre qui alerent as autres porz ne vindrent illuec!

In diesem Satzgefüge ist das logische Subjekt des Hauptsatzes durch den formal als Temporalsatz sich darstellenden Nebensatz vertreten. (Vergl. Mätzner a. a. O., § 384).

437. Et ce ne fu mie mervoiles se il dota, que grant tens avoit que il n'avoit oï noveles d'als.

Hier ist noch eine andere Auffassung des mit „se“ eingeleiteten Nebensatzes möglich; rein formal genommen, hat er selbstverständlich als Konditionalsatz zu gelten. Nichtsdestoweniger ist es augenfällig, dass er ideell die Funktion eines Subjektsatzes ausübt.

Zusatz. Nicht als Verbindungen von Haupt- und Nebensätzen können Konstruktionen mit „par poi que“ gelten, wie etwa:

89; et par poi que l'os ne fu tote perdue.

293; que par poi qu'il n'ont destruite la crestienté, ..., 415.

Thatsächlich kann hier von einem Hauptsatze und Nebensatze formal nicht gesprochen werden. (Derartige Satzgebilde haben ihre Parallelen im Deutschen. Man vergleiche: „Kaum, dass er angekommen war" = „kaum war er angekommen"). Begrifflich ist es freilich zulässig, in der Verbindung „par poi" einen Hauptsatz mit verschwiegenem Prädikate zu erblicken, indem man „par poi" als gleichwertig mit „par poi advint que" auffasst.

Grammatisch ist es entschieden vorzuziehen, „par poi" als adverbiale Verbindung und das ihm nachfolgende que als nur analogisch gesetzt aufzufassen.[1]) Der Umstand, dass in derartigen Sätzen der Indikativ gesetzt ist, spricht deutlich zu Gunsten meiner Auffassung. Denn übte „par poi" die Funktion eines Hauptsatzes (= peu s'en faut), so müsste das nachfolgende Prädikat, welches dann Prädikat eines Nebensatzes sein würde, in den Konjunktiv treten. Der Gebrauch des Modus der Realität erinnert an die Konstruktion von paene, prope im Lateinischen (vergl. Kühner: Ausführl. Grammatik II. 1. p. 127/28.)

§ 2.

Objektsätze.

A. Objektsätze parataktischer Form.

Während die Conquête de Constantinople parataktische Subjektsätze nicht enthält, hat der Verfasser bei Objektsätzen in einigen wenigen Fällen noch Haupt- und Nebensatz unverbunden nebeneinandergestellt.

130. Sachiez, se nos alons à la terre ferme, la terre est granz et large,.....

---

[1]) „par poi" ist begrifflich gleich „peu s'en faut", und nimmt daher nach Analogie des letzteren „que" nach sich. Dieser Sprachgebrauch lebt übrigens im Neufranzösischen in der Verbindung „pour peu que" noch fort.

146; et sachiez nos ne venimes mie por vos mal faire,....

195. Sachiez, se vos me laissiez, li Grieu me heent por vos.

Wenn die hier angeführten Sätze unter die Objektsätze eingereiht werden, so beruht das auf der durchaus statthaften Annahme, dass der die Form eines Hauptsatzes tragende Satz logisch das Objekt zu „sachiez" darstellt.

Andererseits liegt hier auch die Auffassung nahe, dass „sachiez" in abgeschwächter Bedeutung verwendet ist, und dass die beiden darauffolgenden Sätze einfach eine hypothetische Periode der Realität darstellen, deren Hauptsatz nicht zugleich ein von „sachiez" abhängiger Satz ist. („Wisset" = „wohlan").

B. Objektsätze hypotaktischer Form.

Über die Setzung des Ind. bezw. des Conj. im hypotaktischen Objektsatze siehe unter II. Teil: Objektsätze. Hier genüge die allgemeine Bemerkung, dass der Ind. steht, wenn der Redende den Inhalt des Objektsatzes als real, der Konjunktiv indessen, wenn er den Inhalt als bloss ideal hinstellt.

1. Der Objektsatz ist konjunktional, durch „que", mit dem Hauptsatze verbunden.

Das Prädikat des Hauptsatzes ist:

a. ein Verbum der Wahrnehmung.

α. connoistre.

196. Il conurent bien que c'ere voirs qu'il disoit,.... 264, 296, 469.

β. mostrer.

253; et Dam Diex lor avoit bien mostré que de toz lor afaires les avoit honorez. 154.

γ. oïr.

43. Con il oïrent que li marchis venoit, si alerent encontre lui;

223. Quant ce oït l'empereres Sursac que ses fils fu pris et cil fu coronez,...

Ausser durch die konjunktionale Verknüpfung ist die Verbindung von Haupt- und Nebensatz noch besonders hergestellt durch sog. verschränkende Syndese mittels ce .... que. (Vergl. hierzu: Dubislav, a. a. O. p. 5.)

Weitere Beispiele: 113, 214, 227, 270, 294, 326, 328, 329, 399, 413, 415, 416, 439, 443, 463, 481, 486, 495.

δ. trover.

82; et troverent que li message s'en furent alé par le conseil à cels qui voloient l'ost depecier. 344, 370, 371, 455.

ε. veoir.

159. Et bien virent nostre baron....., que il estoient mort et mal bailli.

424. Et quant li Grieu virent ce, qui estoient avec lui, qu'il torneroit vers Andrenople, si se comencierent à embler de lui.

(Hinsichtlich der Verschränkung siehe unter *γ.*) 36, 209, 221, 65, 176, 240, 264, 333 u. s. w.

b. ein Verbum (oder Ausdruck) des Denkens oder Sagens.

α. asseurer.

295. Je n'aseurerai que je me mete sor als.

β. apporter les novelles und conter.

450. Et aporta les novelles que la damme ere venue de Lombardie et que ses peres l'i avoit envoié querre et qu'ele ert à Salenique.

Diese Art der Satzfügung stellt sich als ein Seitenstück dar zu den von einem „vint la novelle" abhängigen Subjektsätzen. Was die wiederholte Setzung der Konjuktion anlangt, so sei auf das bei den Subjektsätzen unter B a *α* Gesagte verwiesen.

345. Or conte li livres une grant mervoille: que Reniers de Trit qui ere à Finepople, ... que Reniers ses fils le guerpi, et Giles ses freres, ...

Hier liegt ein Anakoluth vor. Über der langen Attributivkonstruktion hat der Verfasser den Beginn des Satzes vergessen, und er setzt den passivisch anhebenden Satzbau aktivisch fort; es ist dieses ein Vorgang, der in weitem Umfange im Griechischen statt hat und der auch dem Lateinischen geläufig ist. (Vgl. Kühner, a. a. O. II. 2. § 244.)

γ. (convenir) avoir convent.

83; et vos m'aviez convent que vos la m'aideriez à conquerre, ...

δ. creanter.

114...., et maint autre qui lor avoient creanté par derriere qu'il se tenroient à lor partie, ...

ε. cuidier.

61; lors cuiderent-il bien que li oz fust faillie et depeçast. 93, 244, 264, 282, 283, 368, 370, 381, 383, 399, 411, 434, 437.

ζ. dire.

24. Et li dux dist qu'il en parleroit à la soe gent, et ce qu'il en troveroit, il le lor feroit. 35, 58, 71, 95, 113, 162, 215, 282, 356, 375, 422, 496 u. s. w.

η. mander.

103...., manderent le conte de Flandres lor seignor que il ivernoient à Marseille, ... 182, 214, 333, 459, 485, 495.

ϑ. (re)jurer.

31. Et li message rejurerent les lor chartres à tenir et les sairemenz à lor seignors et les lor que il les tenroient à bone foi.

Das Neufranzösische würde, da Subjektsgleichheit vorhanden ist, allgemein die Infinitivkonstruktion verwenden. V. nähert sich dieser Ausdrucksweise bereits, indem er Infinitiv und Objektsatz nebeneinander setzt; und einige Zeilen früher heisst es: .... et jura sor sainz à bone foi à bien tenir les convenz qui erent es

chartres. Die gewöhnliche Form in derartigen Fällen ist jedoch bei ihm noch der Nebensatz.

ι. repondre.

17. Et li dux lor respondit que il lor requeroit respit al quart jor; 196, 270, 277, 378, 429.

κ. aveir en pensé.

424. Johanis li rois de Blaquie et de Bougrie ..... ot en pensé que il en feroit tot autretel com il avoit fait des autres.

λ. tesmoigner.

120. Et bien tesmoigne Joffrois li mareschaus de Champaigne ......, que onc si bele chose ne fu veue. 114, 218, 231, 236, 250, 332, 360, 460, 464.

c. ein Verbum des Wissens oder Glaubens.

α. aesmer.

429. Et aesmerent que il avoient bien quatre cenz chevaliers.

β. croire.

175. Li baron sont si lié que il nel pooient croire que ce soit voirs.

γ. se penser (= putare).

333; si se penserent que ore les pooient-il traïr.

δ. savoir.

132; que de fi sevent que par tens en auront mestier. 1, 2, 3, 18, 31, 58, 146, 202, 322, 420 u. a.

d. ein Verbum des Bittens oder Ermahnens (Ratens).

α. crier merci.[1])

115. Mais alons à els et lor cheons as piez, et lor crions merci; que il aient por Dieu pitié d'els et de nos; 173, 356, 423, 466.

[1]) Die von „crier merci" abhängigen Sätze sind formal als Absichtssätze zu betrachten; dafür spricht freilich nicht der Conj. des Prädikates, wohl aber der Umstand, dass das „Erbarmen haben" das durch „crier merci" angestrebte Ziel darstellt. Andererseits lässt es sich rechtfertigen, solche Sätze den Objektsätzen zuzuzählen, da die Verbindung den Begriff des inständigen Bittens in sich schliesst.

β. loer.

82. Sire, nos vos loons que vos le preigneiz, et si le vos prions. 239, 298, 426.

γ. proier.

66; nos vos proions por Dieu que vos l'otroiez et que vos le façois et que vos en viegnez avec nos. 144, 191, 208, 276, 277, 288, 293, 377, 423.

δ. querre und requerre (fordern).

297. Lors li requist Joffrois li mareschaus ....., que il venist en Costantinoble por tenir la pais tel cum cil la deviseroient, sor cui il s'ert mis, et il le conduiroient salvament et toz cels qui avec lui iroient.

Der erste Nebensatz ist konjunktional eingeleitet; bezüglich des zweiten Satzes „et il conduiroient" ist eine dreifache Erklärung möglich, dass nämlich entweder:

1. Der Satz abhängig ist von einem zu ergänzenden Verbum der Aussage, (so erklärt Wailly diese Stelle, indem er ein „disant que" einschiebt) oder

2. in requerre ausser dem Begriffe der Forderung noch ein solcher der blossen Aussage latent enthalten sei;[1]) oder endlich

3. dieser Satz den Nachsatz einer hypothetischen Periode bildet, die zugleich indirekte Rede, und als solche von einem zu ergänzenden Verbum der Aussage (falls man nicht requerre zugleich als ein Verbum der Aussage auffassen will) abhängig ist, deren Vordersatz in der Lebendigkeit der Rede, da er als selbstverständlich vom Hörer leicht zu ergänzen ist, unausgesprochen blieb, so dass etwa in dieser Weise zu konstruieren wäre: „und falls er das thäte, würden sie u. s. w.", ich möchte die letzte

---

[1]) Dass „requerre" diese zwiefache Funktion besitzen könne, kann nicht auffällig erscheinen, tritt doch auch, wie in diesem Paragraphen gezeigt, „mander" ausser in seiner Bedeutung als Verbum der Willensäusserung auch als Verbum der reinen Aussage auf; z. B. der Satz: 103.... manderent le conte de Flandres lor seignor que il „ivernoient" à Marseille, et que il lor „mandast" sa volonté.

Auffassung für die wahrscheinliche ansehen. Wie vorstehende Periode dürfte noch die folgende ihre Erklärung finden.

423. Et li prioient que il criast merci à Henri le frere l'empereor Baudoin et as Veniciens ......; et li Grieu se torneroient tuit à lui, et ensi porroient bien estre li Grieu et li Franc ensemble.

ε. semondre.

271; et lors semonst l'emperere Alexis l'empereor Morchuflés que il venist à lui mengier, ... 83, 214, 443.

e. Verbum der Willensäusserung.

α. defendre.

83. Seignor, je vos deffent, de par l'Apostoile de Rome, que vos ne assailiez ceste cité.

β. dire (gebieten, sagen).

142.... et nos dient que nos vous creons; 44, 378.

γ. mander.

362; et manda Manassier de l'Isle, qui gardoit l'autre porte, que il le suist isnellement. 342, 358, 364, 375, 381, 427, 442, 475, 480 u. a.

δ. renvoier (entbieten).

341. Li cuens Loeys renvoia à Paien d'Orliens et à Perron de Braiecuel, ... que il guerpissent tote la conqueste.

ε. voloir.

63. Mult fu contraliez de cels qui volsissent que l'os se departist; 65, 68, 197, 239, 270, 372.

f. ein Verbum bezw. ein Ausdruck des Fürchtens.

α. criendre.

247. En cele nuit ..... ne sai quex gens qui cremoient les Grez qu'i ne assaillissent, mistrent le feu entr' aus et les Grex.[1]

---

[1]) Wegen der Attraktion des Nebensatzsubjektes als Objekt in den Hauptsatz, einer Erscheinung, die sich in den klassichen Sprachen nicht eben selten findet, verweise ich, um nicht schon von anderer Seite Erwähntes zu wiederholen, auf Krollick, a. a. O. p. 12.

β. douter.

219. Et il douterent que li Grieu ne les venissent assaillir par devers les champs.

γ. avoir paor.

431. Ainz avoient paor que, quant venroit au besoing, que il ne se tornassent devers Johanis.

g. ein Ausdruck des Beschliessens.

prendre conseil (parlement).

52. Et pristrent conseil entr'els que il envoieroient bons messages encontre les pelerins,..... 441, 497.

h. ein Verbum des Zulassens, Gestattens.

α. abandoner (erlauben, anheimstellen).

327; et li marchis li abandona qu'il i alast.

β. doner (gewähren).

234; mais la summe del conseil fu tels que se Diex lor donoit qu'il entrassent en la vile à force,..... 93, 258, 406, 497.

γ. souffrir.

294 ..... que il ne souffriroient mie que vos vos vengissiez de vostre anemi.

Zusatz. Sind zwei oder mehrere unter sich im Verhältnisse der Koordination stehende Objektsätze von einem Hauptsatze abhängig, so wiederholt V. bald die Konjunktion, bald unterlässt er es; und zwar lässt sich eine Regel über die wiederholte Setzung oder Nichtsetzung, soweit erkennbar ist, nicht aufstellen. Es kommen hier naturgemäss nicht in Betracht solche Fälle, bei denen die mehrfache Anwendung der konjunktionalen Verbindung die Satzkonstruktion nur schwerfällig machen würde, wie z. B. neufranzösisch:

Il me dit qu'il partirait au mois d'août et reviendrait au mois de septembre,

oder

V. 25; et si lor dist que il oïssent messe del Saint-Esperit et priassent Dieu que il les conseillast, ...:;

aber andererseits wiederholt V. selbst in solchen Sätzen, deren Verständnis zweifellos sicher ist, die Konjunktion: so

27. Et nos comanderent que nos vos en chaissiens as piez, et que nos n'en leveissiens jusques à tant que.....

Ich ziehe daher nur solche Perioden in Betracht, in denen der zweite Satz leicht den Anschein der Selbständigkeit gewinnen könnte.

17c. Et li dux lor dit que il lor requeroit respit al quart jor; et adonc aroit son conseil ensemble, et porroient dire ce que il requeroient.

210; et distrent qu'il conoissoient que cil ne lor atendroit nul covent et si ne lor disoit onques voir. 175, 182, 254, 288, 444, 459 u. a.

Über die Wiederholung der Konjunktion in dem Falle, dass die Konstruktion durch Einschübe unterbrochen wurde, gilt das Gleiche, was oben bei den Subjektsätzen gesagt worden ist. Es genüge daher ein Beispiel:

117..... par tel convent que il lor jureroient sor sainz loialment que dès en qui de quel eure que il les en semonroient dedenz les quinze jors que il lor donroient navie à bone foi,.... 202, 254, 428, 468, 472, 477, 485.

2. Der Objektsatz ist durch ein Interrogativum mit seinem Hauptsatze verbunden.

a. Ein Interrogativpronomen leitet den Satz ein.

α. Substantivisches Interrogativ.

α^1. Persönliches.

121; et il distrent qu'il estoient.

Auffallend ist hier die Apokope des Vokals; indes dürfte dieselbe wohl auf einem Versehen des Abschreibers beruhen, wie eine Vergleichung mit den anderen Manuskripten zeigt.

B que il; C ki il; D quels gens ce.

174..... et mie sorent qui l'i porta.

205; si ne s'en sorent à cui prendre; 259, 277, 400, 429.

α^2. Neutrales Interrogativ liegt vor in:

40; et pristrent un parlement al chief del mois à Soissons por savoir que il porroient faire.

306. Et l'empereres Baudoins en fu mult liez et em prist conseil à ses homes qu'il en feroit d'ome qui tel murtre avoit fait de son seignor.

Es mag hier noch ein Satz besprochen werden, der seiner adverbiellen Einleitung wegen erst später anzuführen ist, seinem Sinne nach sich jedoch recht wohl hier einordnen lässt.

297; et troverent le marchis ..... et li distrent si cum il l'estoient venu querre.

Wie die verschiedenen Lesearten der Handschriften andeuten (D hat an dieser Stelle: „por coi", C: „la cause por coi", F: „ce que"), kann die Erklärung des „si cum" eine verschiedenartige sein. Wailly überträgt es mit: „comme quoi", so dass der Sinn sein würde: „sie sagten ihm, als was sie gekommen seien ..., (sc. nämlich als Boten). In Ansehung der anderen Lesarten kann man dieser Auffassung nicht wohl beistimmen, zumal über den Stand der Ankömmlinge kein Zweifel obwalten kann, wohl aber der Zweck der Mission dem Marquis unbekannt ist.

β. Adjektivisches Interrogativ.

15. Et quant il baillerent lor lettres lor seignors, si se merveillerent mult por quel afaire il erent venu en la terre.

32; et li autre s'en alerent à Genne et à Pise por savoir quele aïe il feroient à la terre d'outremer.

370.... et lor distrent ...., de cui terre, et de cui païs il estoient, et de cui maisnie.[1])

---

[1]) cui ist formal allerdings substantivisch, seiner Funktion nach darf es in obigem Beispiel wohl als adjektivisches Pronomen gefasst werden.

147. Et fu li conseils des batailles deviser quantes et quels il en auroient.[1])

Mit Anticipation des Subjektes sind hierher zu zählen:

369. Or oiez des aventures queles eles sunt si con diex volt.

431; d'autre part, il ne créoient pas les Griex, à cui il avoient pais faite, que il lor dussent aidier de cuer.

b. Ein Interrogativadverb leitet den Objektsatz ein.

α. combien.

187. Sire, tu vois le servise que nos avons fait à ton fil, et conbien nos li avons sa convenance tenue.

In diesem Satze tritt uns das Adverb noch in seiner ursprünglichen Bedeutung entgegen; zu übersetzen ist: „Du siehst . . . ., wie gut wir ihm unser Versprechen gehalten haben."

429. . . . ., et demanderent le convine combien Johanis avoit de gent.

β. com[(m)ent].

41. Joffrois li mareschaus lor mostra la parole et l'offre . . . . et coment il l'avoient refusé.

35. Et quant cil li ot contée la novel, coment il avoient esploitié, ...

234. . . . et pristrent conseil coment il se contendroient.

(Vgl. oben.) 184, 189, 258, 372, 479.

Einen Sonderfall zeigt die Periode 146.

146. Et bien savez con il à desloiaument ovré vers son seignor et vers son frere.

Denn „con" kann für sich allein nicht als die den Nebensatz einleitende Fragepartikel angesehen werden, da hier „con" mit „desloiaument" als fragendes Adverb zu verbinden ist. Immer-

---

[1]) quant ist hier noch als adjektivisches Interrogativum gebraucht. Vgl. Stimming: Die Syntax des Commines, Zeitschr. f. r. Ph. I. p. 496. Bemerkt muss jedoch werden, dass an obiger Stelle sowohl der altfranzösische Ausdruck, wie auch die Übersetzung durch ihre Brachylogie so dunkel ist, dass ein völlig sicheres Urteil über die Art des Nebensatzes sich nicht abgeben lässt.

hin vollzieht es trotz dieser Funktion doch zugleich die interrogative Einleitung des Satzes. Es handelt sich aber m. E. nicht eigentlich um eine indirekte Frage, vielmehr um eine abhängige, in Frageform ausgesprochene Behauptung, eine sog. rhetorische Frage. Wegen der formal fragenden Einleitung mag es jedoch zulässig sein, den Satz hier anzuführen.

γ. porquoi.

144. Bel sire, vos nos avez dit que vostre sire se merveille mult, porquoi nostre seignor et nostre baron sont entré en son regne ne en sa terre.

δ. se = ob.

20; et vos vos conseilleroiz se vos le porroiz faire ne soffrir.

271. Or oïez, se ceste genz devoient terre tenir ou perdre, qui si granz crualtez faisoient li un des autres. 97, 23, 222, 438, 449, 484.

C. Der Objektsatz ist relativisch mit dem Hauptsatze verbunden.

Diese Art der Verbindung ist im Altfranzösischen äusserst selten überhaupt (wie auch Strohmeyer a. a. O. p. 19 erwähnt). V. weist nur einen Fall dieser Art auf; und selbst der ist nicht völlig durchsichtig.

105; et eslistrent messages deus chevaliers et deus clers, telx, qu'il savoient, qui bon fussent à cest message.

Der Satz: „qui bon fussent“ ist einerseits Attributivsatz zu „telx“, andererseits auch Objektsatz zu „savoient“, indem durch ihn das Relativpronomen wieder aufgenommen wird. V. wollte hier eine Gedankenverbindung zum Ausdruck bringen, welche im Lateinischen durch einen mit einem accus. c. inf. vereinigten Relativsatz, im Deutschen durch einen Relativsatz + Objektsatz dargestellt wird, wie etwa: „Romulus quem primum fuisse regem Romanorum scimus“; „Romulus, von dem wir wissen, dass er der erste König der Römer gewesen ist.“ Für die Anwendung einer, sei es dem Lateinischen, sei es dem Deutschen gleichkommenden Konstruktionsweise reichte aber sein stilistisches

Vermögen nicht aus, und so erlaubte er sich die vorliegende eigenartige Satzverbindung, die an sich der Verständlichkeit durchaus nicht entbehrt.

D. Der Objektsatz hat die Form eines Temporalsatzes.

Dieser Fall ist nur einmal zu beobachten.

11. Après, pristrent li baron un parlement à Soisons por savoir quant il voldroient movoir et quel part il voldroient torner.

§ 3.

Prädikatsätze.

Indem hier zunächst auf das verwiesen wird, was in der Einleitung pag. 13 gesagt ist (man berücksichtige auch besonders die Anmerkung), werde hier nur wiederholungsweise angegeben, dass es 2 Arten von Prädikatsätzen giebt; nämlich;

a. Prädikatsätze des Typus:

Villeh. 120. Et bien sembloit estoire qui deust terre conquerre.

b. Prädikatsätze des Typus:

Villeh. 84.... et il ne fu onques jorz que il ne meissent paine à ceste ost de pecier.

Da jedoch die Sätze des ersten Typus hinsichtlich ihrer Einleitung Relativsätze sind, die Sätze des zweiten Typus sich formal nahe mit den Consecutivsätzen berühren, so erschien es praktisch, die vorkommenden Einzelfälle eines jeden der beiden Typen einerseits den Attributivsätzen, andererseits den Consecutivsätzen einzufügen. Es werde also auf die §§ 4 und 5 IV verwiesen.

§ 4.

Attributivsätze.

I. Attributivsätze im engeren Sinne des Wortes.

Jeder Attributivsatz muss sich auf einen Nominalbegriff beziehen. Durch einen Nebensatz kann eine attributive Bestimmung erhalten:

A. ein im Hauptsatze ausgesagter Substanzbegriff,

B. ein nicht ausgesagter, sondern nur durch ein Demonstrativpronomen, dessen Setzung übrigens auch unterbleiben kann, angedeuteter Substanzbegriff (vgl. Diez III, 366)[1]),

C. ein Substanzbegriff, der aus dem Prädikate des übergeordneten Satzes gewonnen wird.

A. Das Beziehungswort des Attributivsatzes ist im Hauptsatze ausgesprochen.

a. Der Nebensatz ist eingeleitet durch eine Form des Relativpronomens „qui“ = lat. „qui“.

α. Am häufigsten begegnen naturgemäss nominativisches „qui“ und akkusativisches „que“. Sätze dieser Art benötigen wegen der Einfachheit und Durchsichtigkeit ihrer Konstruktionsweise, und wegen der völligen Übereinstimmung mit dem Neufranzösischen keiner besonderen Erläuterung. Es mag daher genügen, von jeder Art ein Beispiel folgen zu lassen.

283. . . . . et mult se plainstrent de cels qui avoient faite la mellée entre l'empereor et le marchis.

18. Ils attendirent tresque au quart jor que il lor ot mis.

120. Et bin sembloit estoire qui terre deust conquerre.

Nach Wailly's Übertragung (Et il semblait bien que etc.) ist der Relativsatz das Subjekt zu dem Hauptsatze. Um dieses zu rechtfertigen, muss man eine Anticipation des Subjektes des Nebensatzes annehmen. Mir scheint es zutreffender, den Relativsatz als Prädikatsatz zu erklären und so zu übertragen: „Die Flotte erschien [als eine], die das Land erobern musste“ (= „Dem Anscheine nach musste die Flotte das Land erobern“).

---

[1]) Von manchen Syntaktikern werden Attributivsätze, deren Beziehungswort im Hauptsatze nicht gesetzt ist, als „beziehungslose“ Relativsätze bezeichnet; vgl. Plattner, a. a. O., § 324. Diese Benennung enthält einen Widerspruch in sich, wie aus dem Begriffe „relativ“ sich ergiebt, und kann ebendeshalb nur mit einem gewissen Vorbehalt für zulässig gelten. (Vgl. Tobler V. B. I. 97).

β. cui. Der alte Obliquus cui ist von V. noch 19 Mal gebraucht. Er steht in Genetiv-, Dativ- und Akkusativfunktion.

αα. cui fungiert als Genetiv.

42..., et par le roi de France cui cosins il ere.

112; et li marchis de Montferrat le suen delez, en cui garde li rois Phelippes l'avoit commandé, qui sa seror avoit à fame.

264.... por ce qu'il ere devers le roi de Hongrie, cui seror il avoit à fame.

286..... qui estoient del conseil le marchis, de cui il ere mult amez, ...

291; et s'en fist mult grant duel li cuens Hues de Saint-Pol, cui cosins germains il ere.

ββ. cui fungiert als Dativ.

146. Car cil cui vos obéissiez cum à seignor, vos tient à tort.

258. Que celui cui Diex donra qu'il soit esliz d'aus à empereor, que li autres en soit liez.

398.... si dirons de Johannisse le roi de Blaquie et de Bougrie, cui la Serre fu rendue, ...

420. Et sachiez que tuit li chastel et totes les cités qui s'erent rendu à Johannis, et cui il avoit asseurez, erent tuit fondu et destruit, ... ferner: 128, 399, 431, 431, 453, 454, 455.

γγ. cui fungiert als Akkusativ.

297. Lors li requist Joffrois li mareschaus, ..., que il venist en Costantinoble por tenir la pais tel cum cil la deviseroient, sor cui il s'ert mis, ...

313. Et avoit la file l'empereor Alexi à fame, ... celui cui li Franc avoient chacié de Costantinoble, ...

382. En icel jor méismes i vint Ansials de Corceles, li niés Joffroi le mareschal, cui il avoit envoié es parties de Macré et de Traïnople et de la Baie, devers une terre qui li estoit otroiée à avoir.

W. fasst in seiner neufranzösischen Übertragung des zuletzt angeführten Satzes „cui“ dativisch auf, wofür nach dem Zusammenhang ein berechtigter Grund nicht vorliegt, zumal überdies die Handschriften B, D „que“ aufweisen.

Zusatz: Anschliessend hieran mögen 2 Fälle aufgeführt werden, in denen ein mit Präposition verbundenes „quoi“ verwendet ist, wo man im Neufranzösischen eine Form von „lequel“ erwarten sollte.

97; car ce est la chose par quoi on puet mielz recovrer la Terre d'oltremer.

238..... et les vaissials en quoi il estoient.

Im ersten Falle ist „quoi“ entsprechend einem neufranzösischen „laquelle“, im zweiten gleich „dans lesquelles!“ Es ist dieses eine dem Altfranzösischen geläufige Konstruktion, das präpositionale Neutrum „quoi“ mit Beziehung auf Sachen zu gebrauchen; neufranzösisch ist dieses nur mehr mit Bezug auf Abstrakta möglich. (vgl. Diez III. 367/68.)

b. Der Nebensatz wird eingeleitet durch liquel und laquele.

Der Gebrauch dieses Pronomens beschränkt sich auf zwei Fälle.

268. Ensi fu li consels acordez, et l'os semonté, et devisé cil qui demoroient en Constantinople et liquel iroient en l'ost avec l'empereor Baudoin.

496. Lors dona li marchis Bonifaces à Geoffroi de Vile-Hardoin....... la cité de Messinople à totes ses apartenances ou celi de la Serre laquele que il aimeroit mielz.

c. Der Nebensatz ist durch ein relatives Adverb eingeleitet.

α. dont.

αα. dont steht entsprechend seiner ursprünglichen Bedeutung als Ortsadverbium.

299; que ce ert la chose dont granz domages pooit avenir.

308; que en cele colonne dont il chai aval, avoit ymages.....

449. Chascuns s'en alla là où il volt, en la terre dont il ere nés o d'autre part.

109. Et dont avint une novele dont mult pesa à cels de l'ost. Ferner: 161, 291, 379.

ββ. dont fungiert als Relativpronomen = neufr. dont.

1. Mit Beziehung auf Personen.

5; et maintes autres bones genz dont li livres ne fait mie mention.

36..., et à ses compaignons, dont il avoit mult et bons.

188... metre tot l'empire de Romanie à l'obedience de Rome dont il est partiz pièça.

310. Et li Hermin de la terre dont il en i avoit mult, se comencierent à torner devers lui.

Bei dem letzten Satze ist zu bemerken, dass das partitive Verhältnis, welches durch „dont" zum Ausdruck gelangt, noch in pleonastischer Weise durch „en" verstärkt wird. Ferner: 7, 8, 45, 51, 54, 201, 204, 361, 487.

2. Mit Beziehung auf Sachen.

2..... seroient quite de toz les pechiez que il avoient faiz dont il seroient confes. [1])

75... et les banières, dont il avoit tant de belles.

128.... et ces haltes yglises, dont il i avoit tant,...

Ferner: 85, 134, 192, 242, 299, 406, 448, 472.

γγ. dont fungiert als Relativpronomen = neufranzösischem duquel etc.

1. Mit Beziehung auf Personen.

Nur ein Fall: 313. Et avoit la file l'empereor Alexi à fame, dont il clamoit la terre......;

„dont" lässt unentschieden, ob es sich um das Besitztum des Kaisers oder der Tochter desselben handelt. Der Zusammen-

---

[1]) estre confes ist hier konstruiert wie neufr. se confesser de.

hang weist auf letzteres hin; sohin entspricht „dont“ hier einem „de laquelle“.

2. Mit Beziehung auf Sachen.

73..., si vint une novele en l'ost, dont il furent mult dolent.

117... que il lor donroient navie à bone foi, sans mal engin, dont il porroient aler en Surie.

β. où.

48. En cel termine mut uns estoires de Flandres par mer ù ot mult grant plenté de bone gent armée.

228; et pardi..... une ancone qu'il faisoit porter devant lui où il se fioit mult et li autre Gré.....

169. Une autre assaillie firent par une porte desore, où li Grieu reperdirent assez.

454. Et à l'entrée par où on entroit, avait au ancienement forteresce de murs, de tors et de fossez; ferner: 88, 240, 423; vgl. auch Diez p. 369 ff.

d. Der Nebensatz wird eingeleitet durch ein partikelhaft bezw. adverbial gebrauchtes relatives „que“, welches die Funktion eines mit einer Präposition verbundenen Relativpronomens ausübt, was namentlich am zweiten Beispiel zu erkennen ist.

263... en fu menez..... el riche palais Bochelyon, que onques plus riches ne fu venz.

Die hier vorliegende Anwendung von „que“ ist eine besonders eigenartige; es entspricht nämlich dieser Satzbau dem Sinne nach einem lateinischen mit einem abl. comparationis gebildeten Satze. Vermutlich liegt hier eine unbeholfene Nachahmung des Lateinischen vor. Man vergleiche etwa: „Caesar, quo maior imperator nunquam fuit, ...“

280. Et cil rendirent la vile, ..., par tel convent que il les tendroit as us et as costumes que li empereeur Grieu les avoient tenuz.

e. Der Nebensatz ist eingeleitet durch das relativ gebrauchte Adverbium „con“.

Als Attributivsätze nämlich scheinen mir auch solche Nebensätze gelten zu müssen, welche mit der Partikel „con", bezüglich auf ein vorausgehendes „tel", eingeleitet sind und deren Begriffsinhalt ein realer ist; die Partikel „con" fungiert hier an Stelle des relativen „quel = qualis".[1]) Das Adverbium bezieht sich auf ein adjektivisches „tel" und hat den Wert des lateinischen „qualis".

85....... si quistrent plait tot altretel con il l'avoient refusé par le conseil à cels qui l'ost voloient depecier.

133; et Diex lor done bon vent tel con à els convint.

187. Quelx est la convenance? fait l'empereres. Telx com je vos dirai, respont li messagiers.

225..... vos arez le pardon tel cum l'apostoiles le vos a octroié, ... ferner: 140, 193, 235, 424.

B. Das Beziehungswort des Attributivsatzes bleibt im Hauptsatze unausgesprochen.

a. Der Nebensatz ist eingeleitet durch das in verallgemeinender Funktion gebrauchte Relativpronomen „qui". Sehr häufig sind Konstruktionen dieser Art nicht; bei V. lassen sich verhältnismässig nur wenige solcher scheinbar beziehungslosen Attributivsätze beobachten, da er es liebt, in solchen Fällen mit dem Relativum ein Demonstrativum in Korrelation zu setzen.

156; mais qui ançois puet, ançois arive.

159. Et sachiez de voir que par cele chaiene covenoit entrer, qui al port de Constantinople voloit entrer.

183. Qui Diex vielt aidier, nuls hom ne li puet nuire.

Beachtenswert ist im dritten Beispiele die Voranstellung des Nebensatzes; es dürfte das seinen Grund haben in dem generalisierenden Sinn des Relativs.

216...., et forfist qui forfaire pot.

248. Si ne troverent onques qui fust encontre als.

---

[1]) In solchem Falle lässt „con" sich nicht als vergleichende Partikel im eigentlichen Sinne auffassen. Die Korrelation von „tel .... con" hat übrigens ihr Seitenstück im Deutschen: „solches ..... wie".

356. Et i fisent crier par tote l'ost que nus ne fust si hardiz qu'il passast cil ordenement por cri ne por noise que il oist. Ferner: 182, 235, 244, 246.

b. Der Nebensatz ist eingeleitet durch ein (verallgemeinerndes) Relativum, dem ein verallgemeinerndes „que" beigefügt ist. Bei dieser Art von Attributivsätzen wird im Hauptsatz ein demonstratives Korrelat bald gesetzt, bald fehlt es.

α. lequel que.

383..... que il lor conduiroit..... à Salenique ou en Costantinoble ou en Hongrie, lequel que il voldroient.

γ. quant que.[1])

61. Lors commence li cuens de Flandre à baillier quanque il ot et quanque il pot emprunter, ...

71. Et se il te volent aidier, tu feras quanque il deviserunt de bouche.

267; si la prist et roba, et i prist quanqu'il i trova.

442...., quant il le sot, si amassa de gent quanque il pot. 62, 322, 340, 343, 394, 412, 443, 463.

C. Der Attributivsatz bezieht sich auf einen aus dem Prädikate des Hauptsatzes gewonnenen Substanzbegriff.

207; et li pelerin ralerent encontre les lor, dont il orent mult grand joie.

332. Là si fu morz Drues d'Estruen, qui fu mult preuz et vaillanz, dont granz dials fu.[2])

Zusatz. Nichtsetzung des pronominalen Relativs bei mehreren aufeinander folgenden Attributivsätzen, ist im Altfranzösischen des XIII. Jahrhunderts noch bei weitem geläufiger als im Neufranzösischen. Während es in der heutigen Sprache Regel ist, dann eine Wiederholung des Pronomens nicht eintreten zu

---

[1]) Quant que darf in den angeführten Sätzen wohl als Relativpronomen bezeichnet werden. Allerdings liegen hier Fälle eigener Art vor. Vgl. hierüber das bei den Concessivsätzen in Anmerkung gesagte.

[2]) „dont" ist zu beziehen auf den sich aus „fu morz" ergebenden Substanzbegriff „Tod".

lassen, wenn den Nebensatz nur kürzere Konstruktionen vom Nomen des vorangehenden Satzes trennen, giebt sich das Altfranzösische auch bei längeren Satzgefügen mit einer einmaligen Setzung des Relativs zufrieden.

221. Il i avoit un Gré qui ere mielz de lui que tuit li autre, et plus li avoit fait faire as Frans que nus.

484. Cil qui ceste hystoire traita ne sot s'il fu à tort on à droit, mais il en oï un chevalier blamer qui avoit à nom Ansols de Remi, qui ere hom liges Tyerri de Los le seneschal et chevetaines de sa gent, et le guerpi.

Der dritte Attributivsatz ist nur durch „et" an die beiden ersten angeschlossen, obwohl wegen des langen Satzbaues eine Wiederholung des Subjektes zum besseren Verständnis nicht unangebracht gewesen wäre. Hierher dürfte auch zu zählen sein:

312. Et chevauchierent à une cité qui ere apelée Nichomie et siet sor un gofre de mer; et ere bien deus jornées loing de Costantinoble.

Dieser Fall stellt ein Anakoluth dar; der Verfasser lässt an Stelle der Hypotaxe die Parataxe eintreten.

Andererseits tritt bei den relativen Attributivsätzen uns die Thatsache entgegen, dass bisweilen eine wiederholte Setzung des Relativpronomens erfolgt, wo das Verständnis der Konstruktion derselben entbehren könnte.

262. . . ., epousa li marchis Boniface de Montferat l'empereris, qui fu fame l'empereor Sursac qui ere suer le roi de Hungrie.

Im Allgemeinen ist indessen festzuhalten, dass bei Satzfügungen, die ein Missverständnis ausschliessen, die Wiederholung gern unterbleibt.

335. Et li cuens Hues. . . . qui avoit nom li Dimos, et ere mult fors et mult riches;

400. Et s'en ala au chastel d'Estanemac qui ere à trois lieues d'iqui et ere garniz de sa gent, ... 262, 312, 331, 407, 410, 413, 422.

II. Attributivsätze der Ortsbestimmung. (Lokalsätze.)

Gemeinhin rechnet man die Nebensätze der Ortsbestimmung zu den Adverbialsätzen. Die Berechtigung dieser Auffassung ist m. E. abzulehnen. Es dürfte doch keinem Zweifel unterliegen, dass die sogenannten Lokalsätze in erster Linie attributive Ergänzungen eines Satzteiles sind. Es ist dieses schon in der relativen Form der Syndese begründet. Ferner der Umstand, dass ein rückbezügliches Ortsadverbium ein präpositionales Relativpronomen vertreten kann, (vgl. oben pag. 40) dürfte die Berechtigung, die Nebensätze der Ortsbestimmung den Attributivsätzen beizuzählen, hinreichend darthun.

Die Nebensätze der Ortsbestimmung können sich beziehen:

a. auf einen Nominalbegriff des Raumes (oder der Zeit) [1])

31...., si furent aportées devant le duc el grant palais, où li granz conseils ere et li petiz.

159.... que il se herbergeroient sor le port devant la tor de Galathas, où la chaiene fermoit qui movoit de Costantinoble.

202... que en cele ost où l'empereres ala, ...

348; que poi avoient gent à si perileus leu où il aloient. Ferner: 91, 103, 116, 140, 141, 182, 207, 227, 239, 273, 274, 290, 326, 331, 364, 349, 379.

b. auf ein demonstratives Ortsadverbium, das jedoch auch unausgedrückt bleiben kann.

36. Une autre partie commanda li cuens de son avoir à retenir por porter en l'ost, et por departir là où en verroit que il seroit miex emploié.

72; nos envoierons al roi Philippe avec lui, où il s'en va.

---

[1]) Der Zeitbegriff wird nach Analogie des Raumbegriffes behandelt.

156.... chascuns (sc. issi) à sa compaignie la endroit où ele ariva. Ferner: 158, 182, 229, 259, 260, 269, 274, 287, 313, 336, 346, 449.

§ 5.

Adverbialsätze.

I. Temporalsätze.

Nach Massgabe des zeitlichen Verhältnisses, welches zwischen der durch das Prädikat des Nebensatzes und der durch das Prädikat des Hauptsatzes ausgesagten Handlung besteht, sind drei Arten von temporalen Adverbialsätzen zu unterscheiden.

1. Die Handlung des Nebensatzes wird als gleichzeitig mit der des Hauptsatzes hingestellt.

2. Die Handlung des Nebensatzes wird als der des Hauptsatzes vorausliegend hingestellt.

3. Die Handlung des Nebensatzes wird als der des Hauptsatzes nachfolgend hingestellt.

1. Die Handlung des Nebensatzes ist mit der des Hauptsatzes gleichzeitig; der temporale Adverbialsatz ist eingeleitet mit:

a. cum (con).

43. Con il oïrent que li marchis venoit, si alerent encontre lui.

82. Con il vint as contes et as barons, si lor dist...

204; et tenoit bien li frons del feu, si cum il aloit ardant, demie lieue de terre.

323. Et Henris con il sot sa venue, si prist conseil et dist,...... ferner: 88, 89, 112, 116, 128, 203, 243, 270, 271, 279, 442, 443, 445, 474, 498.

Beachtenswert ist folgender mit „con“ = „während“ eingeleiteter Nebensatz:

177. Endroit aus, avoit l'empereres Alexis atorné granz genz qui saldroient par trois portes fors, con il se ferroit en l'ost par d'autre part.

Man kann hier, wie auch Wailly es thut, an eine blosse Gleichzeitigkeit der Handlungen denken; indessen liegt auch berechtigter Grund vor, dem Satze mit „con“ einen adversativen Sinn unterzulegen, eine Auffassung, die noch gestützt wird durch das hinzugesetzte „d'autre part“. Man erinnere sich, dass auch das deutsche „während“ in adversativem Sinne gebraucht werden kann.

b. endementiers que.

81. Endementiers que il ala parler as contes et as barons icele partie ...... parlerent as messages et lor distrent.

289. Endementres que ce fu, l'empereres Baudoins ot fait ses afaires vers Salenique.

391. Endementiers que il queroient plait d'une part, cil de l'ost entroient de l'autre part en la cité, ... ferner: 203, 281, 482.

c. quant.

4. Mult fu granz la renomée..... quant cil dui halt home s'encroisserent.

174. Et quant li Venisien voient le confanon Saint Marc à la terre,.... si se tint chascuns à honi, et vont à la terre tuit.

60; quar Diex nos rendra bien quant lui plaira.

131; et quand nos aurons les viandes recuillies, alomes devant la vile,....

422......, et distrent que aussi feroit-il d'Andrenople et del Dimot quant il reparieroit; weitere Beispiele: 15, 26, 33, 66, 75, 83, 99, 108, 113, 121, 137, 147, 154, 162, 177, 183, 198, 203, 216, 223, 233, 249, 271, 303, 317, 329, 350, 405, 424, 472, 499 u. a.

d. Mit relativischem que.

Im Hauptsatze entspricht eine substantivische adverbiale Zeitbestimmung.

22. Et totes ces convenances...... vos tendron par un an dès le jor que nos departirons del port de Venise.

8. A l'entrée de la quaresme après, le jor que om prent cendres.

102...... dedenz la quinzaine que il seroient arrivé en Surie.

367. En cele nuit que l'oz se parti.

376. En cel point que li message vindrent, estoient cinq nés chargies de pelerins........

Bei Sätzen, wie es die vorstehenden sind, kann es zweifelhaft erscheinen, ob sie als attributive oder als temporale Nebensätze zu betrachten sind. Da diese Sätze nämlich eine Ergänzung der jeweils im Hauptsatze ausgesprochenen adverbialen Zeitbestimmung bilden, so dürfte es keineswegs der Begründung entbehren, wenn man in ihnen Attributivsätze sehen wollte. Andererseits aber kann der adverbielle Ausdruck der Zeit samt dem einleitenden „que“ als ein zusammengehöriger Begriff aufgefasst werden, und dann sind Sätze dieser Art als temporale Adverbialsätze zu erklären. Auch der Umstand, dass statt des „que“ ein „cum“ (con) eintreten kann, macht die letztere Anschauung ziemlich sicher; vgl. z. B.:

428. Et le jor cum il furent logié, vindrent li message d'Andrenople, ...

Endlich wird diese Annahme noch gestützt durch folgenden, unmöglich misszuverstehenden Satz:

222...., un soir à la mie nuit que l'empereres Alexis dormoit en sa chambre, cil.... le pristrent en son lit...

Dieser Satz ist gar nicht anders aufzufassen, denn als Temporalsatz; es handelt sich hier nämlich nicht um eine bestimmte Nacht, und der Nebensatz bringt eine regelmässig wiederkehrende Erscheinung zum Ausdruck.

e. Der Nebensatz wird eingeleitet durch konjunktionales „que“, dem im Hauptsatze ein Korrelat (au plus tost, tant, trosque adont) entspricht. [1])

α. au plus tost que.

375....., et manderent à cels de la vile que ....., et que il repareroient à els au plus tost que il poroient.

β. tant que.

32...., et chevauchierent par lor jornées tant que il vindrent a Plasence en Lombardie.

110; et fu devisé....., et li premier attendroient les darraiens tant que il seroient ensemble;

348. Halas! quel domage qu'il n'atendirent tant que tuit li autre fussient venu, qui d'autre part del Braz estoient.

491. Il ne sejorna c'un jor devant la vile, tant qu'il ot veu le domage.... Ferner: 121, 127, 170, 214, 217, 260, 269, 272, 274, 275, 284, 297, 349, 365, 371, 374, 413, 451, 452, 457, 470, 486, 494.

Mit Trennung der beiden Glieder:

35. Tant chevaucha Joffrois, li mareschaus par ses jornées que il vint à Troies....

330; et tant i sistrent que renduz lor fu. Ferner: 292, 298, 311, 448, 490. [2])

γ. trosque adont que.

63...... et nos lor respiterons les trente quatre mil mars d'argent que il nos doivent, trosque adont que Diex les nos laira conquerre ensemble nos et els.

---

[1]) Diejenigen Sätze, deren Korrelat „tant“ bildet, sind ursprünglich Konsekutivsätze, abhängig von „tant“. Sie wurden aber zu Temporalsätzen dadurch, dass tant + que begrifflich zu einer Art Konjunktion zusammenwuchsen.

[2]) In solchen Fällen tritt die ursprüngliche konsekutive Natur des Nebensatzes noch deutlich hervor.

299; et cil li creanta que il le (sc. Dimot) garderoit en sa main trosque adont que il aroit creant message ou ses letres pendanz que il ert saisiz de Salenique. Ferner: 107, 116, 187.

f. Der Temporalsatz ist eingeleitet durch konjunktionales „com“, dem im Hauptsatze ein Korrelat, si tost, tant, gegenübersteht.

α. si tost com(n) (cum).

379.... si tost con il virent le jor, si collerent lor voiles, et s'en alerent sanz parler à nullui.

410.... si tost cum il fu nuiz, si guerpirent la vile.

β. tant com(n).

23...... par tel convenance que, tant con nostre compaignie durra, de totes conquestes...., la moitié en aurons, et vos l'autre.

467. Ensi alerent à force de rimes tote la vesprée tant com jorz dura,.....

2. Die im Nebensatze ausgesagte Handlung geht derjenigen des Hauptsatzes voraus.

Der Temporalsatz ist eingeleitet mit:

a. après que.[1]

3. En l'autre an après que cil preudon Folques parla ainsi de Deu, ot un tornoi en Champaigne,.....

b. dès que.

247. Et ce fu li tierz feus qui fu en Constantinoble dès que li Franc vindrent el païs.

c. erraument que.

219. La chevalerie de l'ost, erraument qu'ele ot oï li cri, si s'armerent tuit.

d. puis que.

33....., si encontra le conte Gautier de Brene qui s'en aloit en Puille conquerre la terre sa fame que il

[1]) In derartigen zweiteiligen Verbindungen gehörte ursprünglich der erste Teil (après) dem Hauptsatze an, während der zweite (que) den Nebensatz einleitete.

avoit espousée puis que il ot la croiz prise,... Ferner: 128, 250.

e. quant.

35. Et quant cil li ot contée la novele, coment il avoient esploité, si fu si liez qu'il dist,....

38. Quant li cuens fu enterrez, Mahius de Monmorenci, Symons de Montfort...... alerent al duc Oedon de Borgoine,....

f. que.

437. Et ce ne fu mie mervoile se il dota, que grant tens avoit que il n'avoit oï noveles d'als.

3. Die im Nebensatze ausgesagte Handlung folgt der des Hauptsatzes nach.

Die Einleitung des Temporalsatzes ist vollzogen durch:

a. ainz, — ainçois, — ainçoiz, — ençois .... que.[1]

111. Ainz que li dux ne li marchis partissent del port de Jadres, ne les galies, vint Alexis li fils l'empereor Sursac de Costantinople.

269. Ainçois que l'empereres Baudoins partist de Costantinoble, s'en parti Henris ses freres,....

465. Ençois que cil assaus començast le samedi matin, s'en vint uns mes batant en Constantinople. Ferner: 168, 331, 470.

b. devant ce que.

65. Devant ce que la granz messe començast, li dux.... monta el leteril.

46. Ha las! con granz domages lor avint, el quaresme après, devant ce que il durent movoir.[2])

c. quant.

392. Et Johannis li rois de Blaquie les assist; n'i ot gaires sis quant il ot pris le borc par force. Das Prä-

[1]) Vergl. das unter II. in Anmerk. Gesagte.

[2]) Wegen des Indikativs „durent“ vergl. 2. Teil; die anderen Handschriften weisen die Form „deussent“ auf.

dikat des Nebensatzes ist dem Prädikat des Hauptsatzes angeglichen worden; logisch hätte hist. perf. stehen sollen.

393. N'i sist mie longuement quant cil de dedenz parlerent de plait faire. Das „sist" hat hier den Wert eines Plusquamperfectes. Desgl. 401, 406.

d. que.

291. Ne tarda gaires après que lor avint mult granz mesaventure.

317; si n'i ot gaires esté que la novele li vint de Costantinoble,.....

498. Quant li marchis fu à Messinople, ne tarda mie plus de cinq jorz que il fist une chevauchie, par le conseil as Greus de la terre,..... Ferner: 102, 109, 332, 408.[1])

e. tant que.

Der äusserst eigenartige Fall, dass „tant que" in der Bedeutung von „avant que"[2]) verwendet ist, findet sich in der „Conquête de Constantinople" an zwei Stellen.

214. Et bien vos mandent-il que il ne feroient ne vos ne altrui mal, tant que il l'aussent desfié.

285. Joffrois li mareschaus....., li coisona mult durement: coment ne en quel guise il avoit prise la terre l'empereor ne assigie sa gent dedenz Andrenople, tant que il l'eust fait assavoir à cels de Costantinoble,...

Wie dieser Gebrauch logisch zu erklären ist, entzieht sich sicherer Einsicht. Es scheint hier eine syntaktische Kreuzung vorzuliegen. Die Vorstellung „sie würden ihnen nichts Böses thun, bis sie sie herausgefordert hätten", hat sich gekreuzt mit der Vorstellung: „sie würden ihnen nichts Böses anthun, ‚bevor'

[1]) „Quant" und „que" entsprechen in den Sätzen unter c und d etwa dem lateinischen cum inversum. Bezüglich der Redewendung: „ne tarda gaires que" vergl. die bei den Subjektsätzen gemachte Bemerkung.

[2]) Diese konj. Verbindung fehlt bei V. völlig, während „devant ce que" zweimal belegt ist.

sie sie nicht herausgefordert hätten". Dass „tant que" hier dem „avant que" gleichzuachten ist, wird auch durch W.'s Übersetzung „avant de" und „avant que" mindestens glaubhaft gemacht.

II. Kausalsätze.

Die kausalen Nebensätze bei V. sind eingeleitet mit:

a. de ce que.[1])

183. Et mult fu Nostre Sire loez pitousement par as toz de ce que en si petit de terme les ot secoruz,.....

288. Mult orent grant joie li dux de Venise.... et tuit li autre, de ce qu'il s'ere mis sor als de la païs.

431. Car il avoient deus perils: de ce que il estoient pou, et cil estoient assez à cui il aloient combatre; 373, 431.

b. dès que.

Nur einmal zu belegen.

277. Sire, fait Bonifaces li marchis de Montferrat, je te proi dès que je puis ma terre conquerre sanz toi, que tu n'i entres.[2])

c. puis que.

Ebenfalls nur einmal in kausaler Funktion gebraucht.[3])

497.... et distrent (puis que Diex avoit doné que il pooient venir ensemble) que encore porroient il grever lor anemis.

d. por ce que.

Die Einleitung des Kausalsatzes mit „por ce que" ist bei weitem die geläufigste; und zwar hat diese Verbindung bei unserem Autor bereits die Geltung einer Konjunktion.

---

[1]) Auch diese wie andere zweiteilige Verbindungen (siehe oben) sind aus Verwachsung zweier Korrelate entstanden; es gehörte also der erste Teil ursprünglich dem Hauptsatze an, während die Einleitung des Nebensatzes in einfachem „que" bestand.

[2]) Der Sinn erlaubt keinen Zweifel, dass der mit „dès que" eingeleitete Satz ein Kausalsatz ist, so auffällig auch seine Einleitung ist. (Die Übernahme der kausalen Funktion durch eine urspr. temp. Konj. findet sich ja auch im neufr. „puis que".)

[3]) Über „puis que" in temporaler Bedeutung vgl. Temporalsätze 2.

2. Por ce que cil pardons fut issi granz, si s'en esmurent mult li cuer des genz.

18. Et por ce que il sevent que nule genz n'ont si grant pooir d'aus aidier con vos......, vos prient por Dieu.....

198. Et nostre estoires nos durra trosque à la saint Michiel...... porce que il ne se poront partir de nos por l'iver.

419.... mult dolenz et iriez (sc. ere) por ce que il ne pooit avoir tant de gent, qu'il peust sa terre desfendre. Ferner: 11, 30, 49, 51, 67, 68, 92, 105, 147, 184, 239, 240, 264, 265, 275, 283, 317, 345, 381, 460.

An einer Stelle findet sich bereits statt des „por ce que" ein „par ce que". Bemerkenswert ist, dass die betr. Stelle keine Varianten aufweist.

337. Par le confort que il lor fist et par ce que il ala avec als à tant de gent con il pot, si tornerent....

e. quant.

194; et mult ont li Grieu grant despit quant je par voz forces sui entrez en mon heritage.

Es liegt hier ein Fall vor, der recht deutlich erkennen lässt, wie die ursprüngliche temporale Funktion eines Nebensatzes sich in die kausale verschieben kann, vgl. oben „dès que".

f. que. [1]

106; que il fistrent comme cil qui mielz ne pooient faire, por la defaute de cels qui estoient alé aus autres porz et que autrement ne pooient tenir l'ost ensemble.

---

[1]) Da im Altfranzösischen bekanntlich sehr häufig die Konjunktion „que" in der Funktion des kausalen „car" gebraucht wird, so sind naturgemäss hier alle diejenigen Sätze auszuschliessen, deren einleitendes „que" die Funktion von „car" vollzieht. Über den Ursprung dieses „que" vergleiche Mätzner: Syntax, § 365; ferner: Diez III, 1066; Rohte: Die Kausalsätze im Französischen, Seite 4. Göttingen 1901. Diss.

Beispiele für diesen Gebrauch von „que" finden sich:

Villeh. 192. Or poez savoir que mult de cels de l'ost alerent à veoir Costantinople, et les riches palais et les haltes yglises, dont

190. La joie del pere et del fil fu mult granz, que il ne s'estoient pieça entreveu, et que de si grant poverté et de si grant essil furent torné à si grant haltesce,....

356; et distrent que mult avoient fait grant folie qu'il avoient tant chacié tel gent qui estoient si ligierement armé.

391. Cum il les voltrent assaillir, si quisent plait qu'il se rendroient.

Hierher zu zählen ist m. Erachtens auch der folgende Satz:

27. Et por ce vos i ont eslis que il sevent que nule genz n'ont si grant pooir... come vos et la vostre genz.

Es ist statthaft, in diesem Beispiele an eine Trennung der das Verhältnis der Ursächlichkeit zum Ausdruck bringenden Verbindung „por ce que“ zu denken. Diese Auffassung scheint mir nicht nötig zu sein, da „por ce“ in der Bedeutung „deshalb“ sich auch für sich allein findet. Vergl.:

48. Et por ce en envoierent li cuens et Henris ses freres de lor nés chargies de dras et de viande et d'autres choses.

g. Präpositionales Pronomen leitet den Kausalsatz ein:

15. Et quant il baillerent les lettres de lor seignors, si se merveillerent mult por quel afaire il erent venu en la terre.

---

il avoit tant, et les granz richesces, que onques en nule vile tant n'en ot.

205. Ensi furent desacointié li Franc et li Grec; que il ne furent mie comunel con il avoient esté devant.

392.... lor avint mult granz domages; que Hugues de Colemie i fu morz.

Ferner: Jourd. de Blaivies: 676/7. Ja ne verrez demain soleil couchier.
Que vos perdrez la teste.

und Erec:

2027/28. Qu'autremant n'est fame esposée.
Se par son droit non n'est nomée.

143. Et mult se merveille por quoi ne à quoi vos iestes venu en sa terre ne en son regne.

Der im Neufranzösischen geltende Sprachgebrauch, dass bei zwei oder mehreren koordinierten Kausalsätzen die volle Konjunktion nur beim ersten Satze verwandt wird, die folgenden hingegen mit „et que" angeschlossen werden, ist in einem Satze auch bei V. zu beobachten.

381; et porce que il ne porent si tost venir, et que il cuida que il venissent bien seurement....

Es mag hier noch ein eigenartiges Satzgefüge angeführt werden, welches 409 steht:

que de toz les six vins chevaliers, n'en eschamperent mie plus de dix que tuit ne fussent mort ou pris.

Wailly überträgt folgendermassen:

car de tous les cent vingt chevaliers, il n'en échappa pas plus de dix qui ne fussent tués ou pris.

Begrifflich ist der Nebensatz entschieden Kausalsatz („es entkamen nur 10 Ritter, weil die anderen gefangen oder getötet waren"). Mit dieser Vorstellungsreihe hat sich aber die andere gekreuzt: „Abgesehen von 10 Rittern gab es keine, die nicht gefangen genommen oder getötet worden wären". Aus dieser zweiten Vorstellungsreihe ist der Modus der Idealität in die erste eingedrungen.

In ähnlicher wenn auch nicht völlig gleicher Weise verhält es sich mit folgender Konstruktion:

231. Et sachiez que de quatre vins chevaliers que il avoit en la rote, onques nus n'en eschapa qu'il ne fussent ou mort ou pris.

III. Finalsätze.

Finale Nebensätze treten in der „Conquête de Constantinople" nur verhältnismässig selten auf. Die Verbindung des Absichtssatzes mit seinem Hauptsatze erfolgt in der Regel durch die Konjunktionen „que" und „por ce que" (vergl. Kausalsätze); eine andere Verknüpfung von Haupt- und Nebensatz findet nur

ausnahmsweise statt. Die dem Neufranzösischen sehr geläufige Konjunktion oder Verbindung „afin que“ ist bei V. noch nicht zu belegen.

a. que.

141; et après les autres paroles qui furent, si furent de créance que l'om creist celui qui les avoit aportées, ...[1])

138. Dedenz cel sejor issi une compaignie de mult bone gent por garder l'ost que on ne li feist mal.

257. Et li cuens de Saint Gile en ot si grant envie qu'il porchaça as autres barons et à toz cels qu'il pot, qu'il se partissent de l'ost. Ferner: 113, 267, 283, 371.

426; si les envoierent en Costantinoble à Henri. . . ., que il secorrussent por Dieu le Dimot qui ert assis.

Wailly giebt diesen Satz als Objektsatz wieder, jedoch nur insofern mit Recht, als von ihm ein „demandant“ eingeschoben ist. Dem „envoier“ die Bedeutung von „entbieten“ beizulegen (vergl. den Gebrauch von „renvoier“, s. Objektsätze), wird durch den Umstand unmöglich gemacht, dass „envoier“ ein pronominales Objekt bei sich hat und dass man folglich von ihm nicht ein zweites Objekt, bezw. einen Objektsatz abhängig machen kann.

b. por ce que.

137; si fist tendre ses paveillons por ce que cil ne peussent prendre terre par force sor lui.

327. Li marchis li volt assez doner terre et avoir por ce qu'il remansist avec lui.

365; et Joffrois li mareschaus remanroit en sa bataille et defors l'ost toz ordenez tant que il seroit nuiz por ce que lor anemi ne les veissent esmovoir.

395; et deviserent une partie de lor gent por ce que il gardassent par defors lor lices et lor barres.

---

[1]) Dass hier ein Absichtssatz vorliegt, geht aus dem Zusammenhang zweifellos hervor.

c. à ce que.

100; que (denn) l'une des parties se travailla à ce que li oz se departist, et li autre à ce qu'ele se tenist ensembre.

d. Zu den Finalsätzen sind auch wohl diejenigen Folgesätze zu rechnen, welche zugleich eine Absicht zum Ausdruck bringen.

α. tant que.

144. . . ., nos li proieriens que il li pardonast, et li donast tant que il peust vivre richement. Ferner: 59.

β. en tel maniere que.

299; et li fu Salenique rendue et la terre, en tel maniere que il meist en la main Joffroi le mareschal de Champaigne le Dimot, dont il ere saisiz.

IV. Konsekutivsätze.

A. Die übliche Verknüpfung von Haupt- und Konsekutivsatz erfolgt auf konjunktionalem Wege durch „que". Und zwar sind hier zwei Möglichkeiten gegeben: a. Es findet durch ein Demonstrativ im Hauptsatze eine Hindeutung auf den Nebensatz statt. b. Es findet eine solche Hindeutung nicht statt. Der letztere Fall ist nicht eben häufig.

a. Sätze, deren einleitender Konjunktion ein Demonstrativ im Hauptsatze entspricht.

1. Das Korrelat ist das demonstrative „ce".

20. Seignor, fait li dux, nos vos dirons ce que nous avons pris à conseil, se nos i poons metre nostre grant conseil et le commun de la terre que il l'otroit.

2. Das Korrelat ist das Gradadverb „tant".

14. Et chevauchierent par lor jornées tant que il vindrent là la premiere semaine de quaresme.

23. Et tant feromes nos plus que nos meteromes cinquante galées armées por l'amor de Dieu,. . . .

429. Seignor, nos somes jà tant venu avant, que nos somes honi, se nos ne secorons le Dimot.

495; que il avoit tant de lor anemis entre als, que li uns ne pooit venir à l'autre. Ferner: 25, 36, 59, 69, 90, 102, 108, 123, 128, 133, 144, 168, 185, 200, 202, 218, 242, 265, 286, 295, 298, 302, 319, 343, 351, 383, 419, 436, 457, 467, 468, 470, 489, 490.

3. Das Korrelat ist „tel".

42; mais la fins de la parole fu telx que tuit s'i acorderent, li grant et li petit.

39. Telx fu sa volonté que il refusa.

257....., li autres aura tel envie qu'il enmenra tote sa gent.

393. Et li plais si fu tels que il rendirent le chastel à Johannis.

462. Et fu tels ses consels qu'il enprist à issir de Costantinoble à tant de gent cum il porroit avoir à la quinzaine de Pasque. Ferner: 14, 21, 121, 147, 159, 267, 295, 340, 348, 429, 450, 466.

4. Das Korrelat ist das Modaladverb „ensi".

Dieses Demonstrativ ist nur einmal verwendet worden.

30; mais ensi fina la chose que de faire les chartres pristrent à l'endemain.

5. Das Korrelat ist das Modaladverb „si".

28. Enqui ot si grant bruit et si grant noise que il sembla que terre fondist.

125. Et il si firent mult bien garder, si que cil de la vile n'i perdirent vaillant un denier.

133. Si s'en passent très pardevant Constantinople si près des murs et des tours que à maintes de lor nés traist-on.

176...., si comence ses genz à envoier à si grant foison vers els que cil virent que il nes porroient soffrir.

Ferner: 35, 56, 78, 88, 114, 120, 135, 144, 160, 161, 167, 171, 172, 175, 176, 177, 178, 179, 185, 195, 203, 217, 229, 232, 241, 257, 302, 355, 363, 387, 405, 416, 420, 448, 468, 473, 499.

6. Das Korrelat ist gebildet durch einen modaladverbialen Ausdruck. Fälle dieser Art sind bei V. ziemlich selten.

13. Sor ces six si mistrent lor afaire entierement, en tel maniere que il lor baillerent bones chartres pendanz, ...

46. . . et fist sa devise en tel manière que il comanda que Estenes ses freres aust son avoir et menast ses homes en l'ost.

179. Mais li nostre estoient ordené en tel manere que on ne pooit à els venir, se par devant non. Desgl. 199.

23. Et tant feromes nos plus . . . . ., par tel convenance que, tant con nostre compaignie durra . . . . ., la moitié en aurons et vos l'autre.

487; et si le requist qu'il prendroit trive à deus anz par tel convent que il laisast abatre Equise et la forteresce del mostier Sainte Sophie à Nicomie.

21. Tant vos feromes al mains, en tel forme que on donra por le cheval quatre mars et por l'ome deus.

b. Der einleitenden Konjunktion „que" entspricht kein Korrelat im Hauptsatze.

230. Et vindrent à els; si se combatirent et furent desconfit li Franc, que onques uns n'en eschampa qui ne fust ou morz ou pris.

400. Et ere nuef jornées de Costantinoble loing que il ne pooient noveles oïr li un des autres.

452. . . ., et sejornerent el païs trosque à la feste Toz Sains, que il ne porent plus guerroier por l'iver.

Ein Konsekutivsatz scheint mir auch vorzuliegen in:

483; là fu pris li plus de sa gent avec lui que pou en eschapa.

W. übersetzt „que“ mit „car“. Es scheint diese Setzung zum mindesten sehr zweifelhaft. Der enge Zusammenhang der Rede und auch der Sinn des ganzen Satzes geben in ungleich höherem Masse Sicherheit, dass es sich hier nur um einen Konsekutivsatz und nicht um einen selbständigen Kausalsatz handeln kann.

B. Der Konsekutivsatz ist relativisch eingeleitet. (Vergl. Strohmeyer a. a. O. p. 24.)

Relativsätze, welche die Funktion konsekutiver Nebensätze ausüben, sind bei V. selten. Nur zwei Fälle dieser Art sind in der „Conquête de Constantinople“ festzustellen.

> 181; et sachiez qu'il n'i ot si hardi qui n'aust grant joie.
>
> 215; et distrent que onques mais nus n'avoit esté si ardiz qui ossast l'empereor de Constantinople desfier en sa chambre meismes. [1])

C. Als eine Art negativer Konsekutivsätze pflegen gewöhnlich aufgefasst zu werden diejenigen Nebensätze, deren Verbindung mit dem Hauptsatze im Neufranzösischen durch „sans que“ vollzogen werden würde. (Vgl. Mätzner: Franz. Grammatik III.)

V. bedient sich zum Ausdrucke dieses Verhältnisses vorzugsweise (a) der einfachen Konjunktion „que“, (b) bisweilen aber auch eines Relativsatzes.

a. que.

> 11. En tot cel an, ne passa onques deus mois que il n'assemblassent à parlement à Compaigne.
>
> 84. . . ., et il ne fu onques jorz que il ne meissent paine à ceste ost depecier. Ferner: 165, 168, 226.
>
> 143; car se vos estiez vint tant de gent, ne vos en porriez vos aler (se il mal vos voloit faire) que vos ne fussiez tout desconfit.

---

[1]) Kein Konsekutivsatz dagegen liegt vor 179, et il n'i avoit celi qui ne fust graindre que une des nos.

231. Et bien tesmoigne li livres que onques nus n'en eschiva l'ost de Venise que maus ou honte ne li avenist.

216. Dieu merci! n'assemblerent ensemble que plus n'i perdissent li Grieu que li Franc.

b. Der Nebensatz ist relativisch eingeleitet.

230; si combatirent et furent desconfit li Franc, que onques nus n'en eschampa qui ne fust ou morz ou pris.

Über das Wesen der vorstehenden Sätze vergleiche man: Einleitung, § 2, II, und I. Teil, § 3.

V. Konzessivsätze.

Der Konzessivsatz bringt das Zugeständnis zum Ausdruck, dass die im Hauptsatze ausgesagte Handlung trotz eines Verhinderungsgrundes zum Vollzuge gelangt. Es besteht demnach eine Art innerer Verwandtschaft zwischen den Nebensätzen der Einräumung und den Vordersätzen der hypothetischen Perioden. (Vergl. auch hierüber Mätzner: Franz. Grammatik, § 233.)

Zwischen Haupt- und Konzessivsatz kann, jedoch muss nicht eine Art korrelativer Verbindung bestehen, indem der Konjunktion des Nebensatzes ein entsprechendes Adverb im Hauptsatze gegenübersteht, wie z. B. im Neufr. „pourtant", „neanmoins" etc. In der „Conquête de Constantinople" lassen sich solche Fälle nicht beobachten.

Der konzessive Nebensatz wird eingeleitet:

a. durch eine Konjunktion,

b. durch ein verallgemeinerndes Relativ,

c. durch ein einfaches Relativ.

ad a. Konjunktionale Konzessivsätze (die denen im Neufranzösischen mit „bien que, quoique" eingeleiteten entsprechen) fehlen auffälliger Weise bei V. noch gänzlich.[1])

[1]) Nicht der Erwähnung bedarf es, dass Sätze mit „que", die sich auf ein „si bien" im Hauptsatze beziehen, Konsekutivsätze sind.

ad b. Der Konzessivsatz tritt vielmehr, von einem einzigen Falle einfach relativischer Anknüpfung abgesehen, nur in der Form eines verallgemeinernden Relativsatzes auf, und auch in dieser verhältnismässig nur sehr selten.[1])

13.... que il tendroient ferm totes les convenances que cil six feroient par toz les porz de mer, en quelque leu que il alassent.

22..... nos partirons del port de Venise à faire le servise Dieu et la crestienté, en quelque leu que ce soit.

48...., que il iroient par les destroiz de Marroc, et assemblerent à l'ost de Venise et à lui, en quelque leu que il oroient dire que il torneroit.

63.... ne ja, par pooir que nos aions, recovrée ne sera se par ceste gent non.

W. übersetzt: avec tout le pouvoir que nous avons. Der Modus der Idealität drückt m. E. hinreichend aus, dass hier konzessiver Sinn zu Grunde liegt.

205. Tuit li Latin... de quelque terre que il fussent, n'i osserent plus demorer,....

Nicht völlig sicher ist der folgende Fall:

117....., par tel convent que il jureroient sor sainz loialment que dès enqui en avant, de quel eure que il les en semonroient, dedenz les quinze jors que il lor donroient navie à bone foi,....

Man kann nämlich zweifeln, ob dieser Satz hier einzureihen sei, oder ob man in ihm einen Temporalsatz zu sehen habe. Ich möchte mich dahin entscheiden, dass hier ein Nebensatz der Einräumung anzunehmen ist. Zu übersetzen ist dann: „zu

[1]) Die verallgemeinernden Relativsätze werden gemeinhin als Konzessivsätze betrachtet; und ich schliesse aus praktischem Grunde mich dem Gebrauch an, wenngleich nur mit Bedenken, weil mir ein rein konzessives Verhältnis nicht vorzuliegen scheint; bei den mit „quanque“ eingeleiteten war mein Bedenken so stark, dass ich es vorgezogen habe, sie in die Attributivsätze einzureihen.

welcher Stunde auch immer sie sie darum bitten würden". Im anderen Falle: „sobald sie u. s. w."

ad c. Der Konzessivsatz ist eingeleitet durch einfaches Relativ.

Nur ein Fall:

> 475. Et sachiez que on le tint à grant miracle, de vile qui ere aprochie de prandre com ere ceste, que il la laissa qui hom si poeteis ere.

Der betreffende Relativsatz ist zugleich eine Art indirekte Rede, wo durch sich der Indikativ des Prädikates erklärt; denn bekanntlich ist im Französischen der Modus der indirekten Rede der Indikativ.

VI. Die hypothetischen Perioden.

(Konditionalsätze.) [1]

Die hypothetische Periode kann eine zweifache sein, eine solche der Realität und eine solche der Idealität. Jede der beiden Formen der hypothetischen Perioden kann wieder auftreten als selbständiges oder als ein von einem übergeordneten Satze abhängiges Gefüge.

Der Vordersatz (Konditionalsatz) wird stets durch „se" eingeleitet; das in älteren Denkmälern sich noch findende „si" ist bei V. nicht mehr in Gebrauch. Eine Einleitung des nachfolgenden Hauptsatzes, wie sie sonst im altfranzösischen Nachsatz oft sich findet, gleich dem deutschen „so", also eine Verschränkung beider Sätze durch Korrelate, findet nicht statt.

A. Selbständige hypothetische Periode.

1. Die hypothetische Periode der Realität.

> 17; et devant vostre conseil nos vos dirons ce que nostre seignor vos demandent, demain se il vos plaist.
>
> 60; s'il nos en volent mener, nos en iromes volentiers.

[1]) Vergleiche hierüber die Einleitung § 3.

84. Or somes nos honi, se nos ne laidons à prendre.

165; et de cel avoient poi, et de char fresche nule chose, se il ne l'avoient des chevaus que on lor ocioit.

144. Et se vos por cestui message n'i revenez altre foiz, ne soiez si hardiz que vos plus i revegniez.

427; que se il nes secoroit, il estoient perdu enfin. Ferner: 20, 257, 428, 429, 466.

2. Die hypothetische Periode der Idealität.

a. Bezüglich auf die Zeitsphäre der Gegenwart bezw. der Zukunft.

41. Se vos li mandiez que il venist ça et preist le signe de la croiz, et se meist el leu le conte de Champaigne...., assez tost la prendoit.

77. Coment porroit estre prise tels vile par force, se Diex meismes nel fait? [1])

98; que il seroient honi se il la refusoient.

144. Mais s'il voloit à la merci son nevou venir, et li rendoit la corone et l'empire, nos li proieriens que il li pardonast,....

143; car se vos estiez vint tant de gent, ne vos en porriez vos aler, se il mal vos voloit faire.

210; et se il le voloit faire, preissent le; et s'il nel voloit faire, desfiassent le de par als, et bien li deissent qu'il pourchaceroient le lor si come il poroient. Ferner: 191, 406.

b. Bezüglich auf die Zeitsphäre der Vergangenheit.

128..... cum il virent..... ces haltes yglises, dont il i avoit tant que nuls nel poist croire se il ne le veist à l'oïl.

220; que se lor naviles fust ars, il aussent tot pardu.

---

[1]) Das Praesens im Konditionalsatze hindert nicht daran, die Periode als ideal gelten zu lassen. Thatsächlich haben auch C. und D. an dieser Stelle „faisoit". Es liegt hier also eine Verbindung der idealen und realen Form vor.

278; quar, se Diex n'en preist pitié, con aussent perdue tote la conqueste que il avoient faite.

289; que se Diex n'i eust mis conseil destruite fust la crestientez.

371; que perdu fussent sanz nul recovrer, se il les eust trovez.

285...., qui bien li feissent adrecier, se li empereres li eust nul tort fait.

Eine scheinbar anakoluthische Konstruktion liegt im folgenden, irreal anhebenden Satzgefüge vor:

178; que se il alassent à la campaigne assembler à els, cil avoient si grant foison de gent que tuit fuissiens noié entr'aus.

Ganz unvermittelt springt der Verfasser aus der irrealen Form der Rede in die reale über. Die Anwendung des Indikativs erklärt sich aus dem Bestreben, die im Nachsatze ausgesagte Thatsache als etwas Sicheres und nicht als etwas bloss Vermutetes hinzustellen. Logisch ist der von „cil avoient" abhängige Satz als Nachsatz der hypothetischen Periode zu fassen.

B. Abhängige hypothetische Satzgefüge.

Diese Kategorie nimmt eine Sonderstellung ein, weil in den betr. Fällen der Hauptsatz der hypothetischen Periode im Verhältnis zu einem vorausgehenden Satze irgendwelche Funktion ausübt.

a. Perioden der Realität.

96. Et sachez que par la terre de Babiloine ou par Grece iert recovrée la Terre d'oltremer, s'ele jamais est recovrée (Objektsatz).

b. Perioden der Idealität.

104. Or poez savoir, seignor, que se Diex ne amast ceste ost, qu'ele ne peust mie tenir ensemble.... (Objektsatz).

184. Li consels fu tels.....; et se ce estoit voirs que on lor avoit dit, que on requerroit le pere que il asseurast atelx convenances con li fiz avoit faites,.....

234; mais la summe del conseil fu tels que se Diex donoit qu'il entrassent en la vile à force, que toz li gaainz qui i seroit faiz, seroit aportez ensemble.[1]) Ferner: 472....

294. Il est avis que se vos ne faisiez ce qu'il vos mandent, que il seroient encontre vos (Subjektsatz).

C. Als Konditionalsätze haben auch diejenigen Nebensätze zu gelten, deren Aussage den Vollzug der Handlung des Hauptsatzes von der Erfüllung bestimmter Bedingungen abhängig macht. Im Neufranz. werden derartige Sätze eingeleitet mit „à condition que", „entendu que", „pourvu que" und ähnlichen konjunktionalen Verbindungen. V. kennt noch nicht diese konjunktionalen Verbindungen und übrigens erscheinen derartige Sätze nur an drei Stellen. Zum Ausdruck dieses Verhältnisses bedient unser Autor sich

a. des einfachen konjunktionalen „que".

19. Et en quel maniere? fait li dux. — En totes les manières, font li message, que vos lor saurez loer ne conseilier que il faire ne soffrir puissent.

b. Der konjunktionalen Verbindung „mais que".

199. Il ne chaloit à cels qui l'ost voloient depecier de meillor ne de pejor, mais que li oz se departist.

239. Et sachiez que il avoit de cels qui volsissent que li coranz enmenast les vaissials contreval le Braz, ou li venz (à cels ne chausist ù), mais qu'il partissent de la terre et alassent en voie.

[1]) Das Verhältnis des Nachsatzes der hypothetischen Periode zum Hauptsatze der gesamten Periode ist mehrdeutig. Es lässt sich als Prädikatsatz nach dem Typus a (siehe Einleitung) aber auch als Konsekutivsatz auffassen.

Zusatz. Der Funktion von Konditionalsätzen nähern sich auch die mit „quant < quando“ eingeleiteten Temporalsätze, wenn sie nämlich einen verallgemeinernden Sinn annehmen.

34; et quant vos vendroiz, vos nos troveroiz toz prez.

276; et quant je serai saisiz de ma terre et de ma cité, je vos amenrai les viandes encontre vos,... Ferner: 113, 162, 365.[1])

1) Vergl. hierzu Klapperich: Fr. Stud. III. 4.

Zweiter Teil.

Die Modi und Tempora in den Nebensätzen.

§ 1.

Allgemeine Vorbemerkung.

a. Das Französische besitzt vier verbale Modi, von denen jedoch die praktische Grammatik nur die drei ersten als solche anerkennt, wogegen sie den vierten als Tempus auffasst. Diese sind:

1. der Modus der Realität, oder Indikativ,
2. die Modi der Idealität, und zwar:
   α. der Modus der Idealität schlechthin, oder Konjunktiv;
   β. der Modus der geforderten Handlung oder Imperativ;
   γ. der Modus der Idealität, mit der Funktion, dass die Verwirklichung der vorgestellten Handlung als eine Verpflichtung des Subjektes aufgefasst wird.

Man kann diese Modalform als „Obligativ" bezeichnen. Gemeinhin bezeichnet man das Präsens dieser Verbalform als Tempus, nämlich als Futurum. Die praktische Grammatik erblickt eben in demselben den gleichwertigen Ersatz für das im Romanischen nicht fortlebende Futurum des Lateins. Praktisch ist diese Auffassung auch recht wohl zu billigen; dass sie aber logisch und geschichtlich irrig ist, erhellt schon aus der Morphologie dieser verbalen Kategorie.

Die Verbindung des Infinitivs mit „habeo" (woraus das französische sog. Futur entstanden ist), z. B. „scribere habeo" > „écrirai",

ist eine modale; sie drückt aus die Verpflichtung des Subjektes zu der im Infinitiv ausgesagten Handlung; „scribere habeo" = „ich habe zu schreiben" = „schreiben soll ich" („habeo" also ungefähr gleichwertig mit „debeo"). Es muss daher diese Verbindung logisch als Modus betrachtet werden. Da nun die Handlung, zu deren Vollzuge das Subjekt verpflichtet ist, von dem Standpunkte des Redenden stets als eine zukünftige erscheinen muss, so erhält der Obligativ dadurch zugleich die temporale Funktion des Futurums; und diese Funktion hat in der weiteren Entwickelung der Sprache über die modale so sehr das Übergewicht gewonnen, dass das Sprachgefühl und demnach auch die praktische Grammatik das Praesens des Obligativs schlechtweg als Tempus auffassen. Nichtsdestoweniger lebt die rein modale Funktion bisweilen noch vollkräftig fort. Man vergleiche etwa die Fassung der zehn Gebote, z. B. „tu ne tueras pas". (Siehe auch Lücking, a. a. O., § 147). Aus dem, was über das Praesens gesagt ist, ergiebt sich leicht die Beurteilung der syntaktischen Funktion des Prateritums dieses Modus, des sog. Konditionalis. Auf die Einzelheiten einzugehen, ist hier jedoch nicht der Ort.

b. Wenngleich grundsätzlich festzuhalten ist, dass das Tempus des Nebensatzes durch dasjenige des Hauptsatzes bedingt wird, so ist doch zu beachten, dass der Gebrauch der Zeitformen sich nicht an starre Regeln bindet. Die Zeitenfolge wird eben nicht allein durch eine absolute, sondern auch durch eine relative Logik bedingt, welch letztere darauf beruht, dass das Denken des Sprechenden ein subjektiver Vorgang ist. Hierdurch wird bewirkt, dass die Auffassung eines Vorganges und damit auch der Gebrauch des Tempus bisweilen nicht nach Massgabe der reinen Logik stattfindet, vielmehr nach Massgabe einer Logik, die dem subjektiven Empfinden sich anpasst. Besonders tritt dieses ein, wenn der Redende infolge von Mangel an logischer Durchbildung geneigt ist, seinen subjektiven Gefühlen Spielraum zu verstatten.

c. Da der Gebrauch der Tempora und Modi bei Villeh. im Allgemeinen mit der des Neufranzösischen überein-

stimmt,[1]) so glaube ich, von besonderen Fällen abgesehen, mich im Folgenden mit einer mehr tabellarischen Anordnung und Verweisungen auf den Text bescheiden zu dürfen.

§ 2.

Subjektsätze.

A. Modi.

I. Der Indikativ steht:

1. in Übereinstimmung mit dem Neufranzösischen:

a. avenir.

3, 74, 306, 309 (ravint), 323, 344, 367, 392, 485.

b. nach puet estre.

377.

c. estre seu.

224.

d. nach sembler, wenn ihm ein Objektspronomen beigegeben ist, kann entsprechend dem Neufr. der Indikativ stehen, es kann aber auch, wie die beiden bei V. vorkommenden Sätze zeigen, der Konjunktiv eintreten.

11.... por ce que il lor sembla que il n'avoient mie encore assez genz croisiés.

197; que il lor sembloit que ele durast trop.

e. nach venir (vint la novele).

272, 289, 381, 383, 412, 433, 446.

2. Abweichend vom Neufranzösischen:

a. nach mult se tint à pou = neufr. etwa: il tint à bien peu.

216.

b. poi en failloit.

202.

---

[1]) Einen ausführlichen Beweis für diese Behauptung führen zu wollen, wäre zwecklos. Denn erstlich ergiebt sich ihre Richtigkeit aus einer auch nur flüchtigen Einsicht in den Text V.'s und sodann aus dem, was im weiteren Verlaufe dieser Arbeit noch gesagt werden wird.

II. Der Gebrauch des Konjunktivs ist gleich dem Neufranzösischen. Er steht:

a. nach verneintem plait, puet estre, etc. [1])

α. nach ne plaire.

223, 359.

β. nach ne pooir estre.

256.

γ. nach remanoir.

165.

b. nach sembler, wenn ihm ein Objektspronomen nicht beigegeben ist.

28, 120, 133, 172, 177, 179, 241, 277.

In folgenden zwei Sätzen lässt sich der Modus äusserlich nicht erkennen:

19; et bien semble qu'il beent à halt afaire;

122; quar il semble bien que il doivent terre conquerre.

Gleichwohl sind auch diese Formen als Konjunktive mit Bestimmtheit anzunehmen, wie durch die anderen Fälle erwiesen wird.

c. nach unpersönlichen Verben, die einen Begriff des Forderns in sich schliessen.

α. convenir.

130, 480.

β. estre acostumé.

214.

γ. estre crié.

252.

δ. estre mestiers.

205.

ε. estre mielz.

59, 205, 285, 351.

---

[1]) In fragender Form sind unpersönliche Ausdrücke bei Villeh. nicht gebraucht.

III. Der Obligativ steht in Gemässheit der für die indirekte Rede geltenden Regel in Subjektsätzen, die abhängig sind von unpersönlichen Ausdrücken des Sagens und Denkens.

a. nach estre devisé.

30, 110, 148, 153, 193, 354, 356.

b. nach estre propheticié.

308.

c. nach il fu consels.[1])

273. Lors fu li consels l'empereor Baudoin qu'il chevaucheroit.

235. Ensi fu ceste convenance asseuré et juree.... qu'à l'issue de marz en un an porroit aler qui voldroit.

356. La somme del conseil fu tels que se Johannis venoit mais, que il istroient fors et se rengeroient devant lor ost,...... Ferner: 117, 159, 162, 164, 184, 234, 344, 349, 365, 402, 406, 426, 435, 444, 468, 470.

In einem derartigen Beispiele steht statt des zu erwartenden Präteritums des Obligativs das Präteritum des Konjunktivs.

428.. et li consels fu telx que il alassent à la cité de Visoi.

Eine zeugmatische Konstruktion weist

365 auf. Ensi fu la fins de lor conseil, que li dux de Venise s'en riroit en l'ost et conforteroit la gent; et que chascuns fust armez de ses armes, et se tenist coi en sa heberge et en son paveillon,... (Vgl. Krollick, der auch diese Fälle anführt. Wegen des Zeugmas vergl. I. Teil: Objektsätze d, δ, Anmerkung.)

B. Tempora.[2])

Über die Zeitenfolge in den Subjektsätzen ist im besonderen folgendes zu bemerken.

---

[1]) Formal mag man solche Sätze auch als Konsekutivsätze betrachten, begrifflich sind es Subjektsätze.

[2]) Da rücksichtlich des Gebrauches der „Tempora" die Sprache der „Conquête de Constantinople" mit dem Neufranzösischen im Allgemeinen über-

1. Es steht Impf. Conj. statt eines logisch zu erwartenden Praes. Conj.

59....; que encore est-il mielz que nos metons toz nos avoirs ci, que ce que nos perdissiens ce que nos i avons mie et que nos defaillissiens de nos convenances.

Es ist auffallend, dass in den beiden letzten Sätzen das Impf. Conj. eingetreten ist, während doch im ersten Subjektsatze logisch richtig das Präsens steht. Indessen dürften sich auch das Impf. Conj. rechtfertigen lassen. Der Redende rückt den Inhalt der Sätze in die Sphäre der moralischen Unmöglichkeit, als eine Thatsache, die nach seinem Fühlen nicht zur Realität werden dürfe und könne. Der Sinn ist ungefähr dieser: „Besser ist, wir geben unsere gesamte Habe preis, als dass wir das verlören..., und unseren Versprechungen untreu würden“ (sc. denn das können wir nicht zulassen). Es liegt hier eben ein Fall vor, der an das Lateinische erinnert; dort wird, um die Unerfüllbarkeit eines Wunsches zum Ausdruck gelangen zu lassen, auch das präteritale Tempus an Stelle des präsentischen gesetzt; z. B. „utinam non esset victus!“

2. Das Präteritum der eintretenden Handlung wird gebraucht statt desjenigen der dauernden Handlung.

Gleichwie im Neufranzösischen, so wird auch bei V. im abhängigen Satze, also auch im Subjektsatze, gemeinhin dann ein Tempus der eintretenden Handlung verwendet, wenn die Satzaussage einen Fortschritt in der Erzählung enthält, hingegen das Präteritum der Dauer, wenn es sich um Schilderung handelt. Jedoch findet es sich des öfteren, dass statt eines begrifflich erforderlichen Imperf. bezw. Plusquamperf. ein Perf. hist. beziehentlich ein Plusquamperf. hist. angewandt wird, ein Vorgang, der im Altfranzösischen nicht eben selten ist. [1])

einstimmt, so darf ich mich wohl darauf beschränken, nur solche Fälle zu behandeln, in denen Verschiedenheiten des Sprachgebrauchs vorliegen, zumal nach meiner Anschauung Futur und Konditional als Modus (Obligativ) aufzufassen sind, und folglich im Abschnitte über Modi behandelt sind. — Es gilt diese Bemerkung auch für die folgenden Abschnitte.

[1]) Vergl. hierzu das oben § 1 des II. Teiles Gesagte.

377; et ce fu l'endemain que cil i furent venu.....
(W. étaient venu.)

384. Ha! Diex, quex damages fu que ceste assemblée de ceste force ne fu avec les autres à Andrenople, quant l'empereres Baudoins i fu. (W. fût.)

437. Et ce ne fu mie mervoile se il dota,......

W. gebraucht hier allerdings auch das Perf. hist., indessen wohl nur, um sich möglichst dem Original anzuschliessen. Der französische Sprachgebrauch scheint mir „doutait" zu fordern.[1])

Eine verschiedenartige Konstruktion haben zwei koordinierte Subjektsätze erfahren in nachstehendem Satzgefüge:

476. Et lors vint une novele, qui mult fu griés, que Esturions...., ere entrez à dix et sept galies en Boche d'etoie, el Braz Saint George, et fu venuz en Equise,...

Begrifflich ist ein berechtigter Grund, im zweiten Nebensatze das Plusquamperf. hist. folgen zu lassen, nicht vorhanden; der Inhalt des zweiten Satzes nämlich steht auf gleicher Stufe mit dem des ersten; wie dieser stellt auch er den in der Vergangenheit vollendeten Zustand dar.

Vertretung eines Plusquamperf. durch ein Perf. hist. liegt in einem Satze vor:

73...., si vint une novele en l'ost..., que messire Folques li bons hom, li sains hom qui parla premierement des croiz, fina et morut.

3. Der Fall, dass in einem Satze, der, da er einen Fortschritt in der Handlung in sich schliesst, logisch das Perf. hist. enthalten sollte, das Imperf. steht, ist zu beachten im Kapitel

306. En cel termine, si advint que l'empereres Morchuflés qui avoit les oelz traiz....., s'enfuioit oltre le Braz coiement et à poi de gent.

Man vergleiche diesen Satz etwa mit:

3; si advint qui Thibauz quens de Champaigne prist la croiz,.....

[1]) Bezüglich des historischen Perfektes in diesen Sätzen sei auf **Körnig**, a. a. O. p. 15 u. 16 verwiesen.

323. Ensi avint que.... vint Costentins li Ascres à sa grant ost devant l'Andrenople.

Anders hingegen liegt die Sache in dem Satze:

466; et qui ançois pooit ançois se partoit del port,...

Hier ist das Imperf. wegen der sich wiederholenden Handlung gesetzt.

4. Das Imperf. Conj. ist in seiner ursprünglichen plusquamperfektischen Funktion einmal verwendet:

351; maist bien fust mestiers que il valsissent plus que il ne valoient.

§ 3.

Objektsätze.

A. Modi.

I. Der Indikativ steht:

a. in Übereinstimmung mit dem Neufranzösischen in Sätzen, die von affirmativen Verben der Aussage oder Wahrnehmung abhängig sind.

1. nach s'acorder.

224. A ce s'acorda toz li clergiez..... que cil qui tel murtre faisoit, n'avoit droit de terre tenir.

2. nach aesmer.

429. Et aesmerent que il avoient bien quatre cenz chevaliers.

3. apporter les noveles, conter u. ä.

35, 317, 450.

4. nach connoistre.

196, 264, 296, 469.

5. nach dire.

107, 113, 122, 144, 162, 179, 186, 191, 215, 223, 227, 272, 282, 285, 360, 439, 444.

6. nach mander = berichten.

107, 182, 276, 282, 288, 293, 459.

7. mostrer.

253; et Dam Diex lor avoit bien mostré que de toz lor afaires les avoit honorez.

8. nach oïr.

α. Sätze behauptender Form.

223, 270, 326, 328, 329, 413, 415, 479, 495.

β. Sätze fragender Form.

222, 229, 271, 369, 416.

9. se penser = croire.

333; si se penserent que ore les pooient traïr.

10. nach respondre.

196.

11. nach savoir. [1])

α. Sätze behauptender Form.

1, 2, 3, 18, 31, 58, 72, 89, 100, 107, 128, 130, 146, 151, 159, 162, 165, 172, 179, 202, 211, 225, 245, 255, 261, 322, 345, 368, 420, 421, 465.

β. Sätze fragender Form.

107, 113, 122, 142, 162, 174, 186, 191, 215, 223, 227, 282, 285, 360, 439, 444.

12. nach tesmoigner.

120, 218, 231, 332, 360, 460, 464.

13. nach trover.

82.

14. nach veoir.

α. Sätze behauptender Form.

159, 209, 221, 257, 331, 340, 373, 399, 449, 471, 481, 498.

β. Sätze fragender Form.

187, 372.

[1]) Wegen der grossen Anzahl der Beispiele und ihrer vielfachen Gleichartigkeit, soll eine vollständige Aufzählung nicht angestrebt werden.

Eine Einwirkung syntaktischer Analogie bezüglich des Modus wird man bei einem von „faire grant semblant" abhängenden Satze annehmen dürfen, wo, trotzdem man, der negativen Natur jenes Ausdruckes entsprechend, den Konjunktiv erwarten sollte, der Indikativ eingetreten ist.

223; et fist grant semblant qui lui pesoit.[1])

In diesem Satze hat wahrscheinlich das indikativisch konstruierte „il me semble" eingewirkt. Gleich wie dieses erhöht auch das „grant" die subjektive Wahrscheinlichkeit; und aus diesem Grunde hat der Modus der Realität seine volle Berechtigung. Anders verhält es sich nach einfachem „faire semblant", wie 146 zeigt:

Onques nus de la cité ne fist semblant que il se tenist à lui.

II. Der Konjunktiv steht, wie auch im Neufranzösischen,

a. wenn das Prädikat des Hauptsatzes gebildet wird von einem negierten Verbum des Denkens und Wissens, des Sagens und Wahrnehmens.

1. nach neg. aseurer.

295. Je n'aseurerai que je me mete sor als.

2. nach neg. croire.

175. Li baron sont si lié que il ne pooient croire que ce soit voirs.

3. nach neg. cuidier.

244; que il ne cuidoient mie que il eussent la vile vaincue en un mois...

4. nach neg. savoir.

248; que il ne savoient mot que l'empereres s'en fust fuiz la nuit.

Zusatz. Anscheinend auffälliger Weise setzt V. auch nach affirmativem „cuidier" den Konjunktiv. (Vergl. auch Krollick, a. a. O. p. 9.) So:

---

[1]) faire semblant = heucheln, und so ist der abhängige Satz als Objektsatz anzusehen.

61; que lors cuiderent-il bien que li os fust faillie et depeçast. Ferner: 282, 283, 368, 370, 381, 383, 399, 411, 434, 437.

Krollick's Ansicht, es liege in dem Worte „cuidier" zugleich der Begriff des „Sorgens", ist bereits von Bischof, a. a. O. p. 57/58, zurückgewiesen worden. Ich möchte annehmen (wie schon Tobler: Vrai aniel p. 25/26 es in ähnlicher Weise gethan hat), dass es sich in Fällen dieser Art lediglich darum handelt, dass „cuidier" in seiner Bedeutung sich mehr einem „meinen, vermuten" nähert, als ein bestimmtes „denken" darstellt. Diese Annahme erleidet keine Verminderung ihrer Berechtigung dadurch, dass einmal nach bedingendem „cuidier" das Praes. Obl. steht:

93..., se vos cuidiez que mielz sera,...

Denn auch hier handelt es sich um einen Modus der Idealität; und selbst, wenn man das Futur als Indikativ betrachten will, kann dieser vereinzelte Fall die Regel nur bestätigen.

b. wenn das Prädikat des Hauptsatzes ein Verbum der Willensäusserung ist.

1. nach crier.

27, 52, 71, 115, 173, 356, 466.

2. nach dire.

15, 25, 44, 142, 378.

3. nach mander u. commander.

16, 25, 27, 41, 46, 103, 106, 107, 340, 342, 362, 364, 381, 402, 427, 442, 462, 472, 475, 480.[1])

4. nach octroier.

298.

5. nach defendre.

83.

6. nach mostrer = auffordern.

154.

[1]) Wegen „mander" mit dem Modus der Realität vergl. diesen § I; wegen zeugmatischer Verbindung sei auf I. Teil, Objektsätze d δ, verwiesen.

7. nach loer.

82, 239, 298, 426.

8. nach proier.

38, 43, 66, 191, 276, 277, 288, 293, 296, 377.

9. nach querre u. requerre.

63, 264, 273, 297, 425.

10. renvoier = Auftrag geben.

341.

11. nach s'acorder.

162, 267.

12. nach semondre.

57, 83, 214, 264, 271.

13. nach voleir.

63, 65, 68, 197, 270, 372.

c. wenn das Prädikat des Hauptsatzes ein Verbum oder Ausdruck des Fürchtens ist.

1. avoir paor.

431.

2. criendre.

247.

3. douter = in Besorgnis sein.

219; et il douterent que li Grieu ne les venissent assaillir par devers les champs.

400..., si dota que il ne le rendissent à Johannisse.[1])

d. wenn das Prädikat des Hauptsatzes ein Verbum des Geschehenlassens oder Erlaubens ist.

1. nach abandoner.

327; et li marchis li abandona qu'il i alast.

2. nach doner.

258. Que celui cui Diex donra qu'il soit esliz d'aus à empereor que li autres en soit liez. Ferner: 93, 234, 406.

[1]) Da von Kr. dieser Konjunktiv nicht erwähnt ist, so habe ich die obigen beiden Beispiele im Wortlaut angeführt.

3. nach souffrir.

294....., que il ne souffriroient mie que vos vos vengissiez de vostre anemi.

III. Der Obligativ.

Gemeinhin entspricht seine Verwendung bei V. dem modernen Sprachgebrauch. Steht im Hauptsatz (a) ein präsentisches oder (b) ein präteritales Tempus, so weist in der Regel auch der abhängige Satz diese entsprechende Form des Obligativs auf.

a. 94; et il dient que il en parleront. Ferner: 71, 96, 142.

260; et vos avez tuit juré que celui cui nos eslirons à empereor, vos le tendrez por empereor.

In einigen Fällen lässt sich beobachten, dass einem Präsens des Indikativs im Hauptsatze ein Praeteritum des Obligativs im Nebensatze gegenübersteht.

65; mais je voi que nus ne vos sauroit si governer et si maistrer com ge, qui vostre rire sui.

214. Et bien vos mandent-il que il ne feroient ne vos ne altrui mal, tant que il l'aussent desfié.

425; et alsi savons nos bien que tu nos feroies alsi com tu as fait des autres.

In allen drei Sätzen ist das Praet. Obl. statthaft; im ersten Objektsatze bringt es den auf die Zukunft bezüglichen Potentialis zum Ausdruck. Das zweite Beispiel könnte auch das Präs. Obl. enthalten; diese Annahme liegt sehr nahe. Jedoch auch „feroient" hat seine volle logische Berechtigung, da der Inhalt des Satzes als aus dem Gedanken des Subjektes des regierenden Satzes gesprochen anzusehen ist, und somit das Praet. Obl., gleich dem lateinischen Fut. Conj., modale Funktion ausübt. Die Form des dritten Satzes endlich ist darin begründet, dass der abhängige Satz ein Glied einer unvollendet gebliebenen hypothetischen Periode der Idealität bildet.

b. Dem praeteritalen Tempus steht das Praet. Obl. gegenüber.

1. nach conoistre.

210.

2. nach creanter.

114, 299.

3. nach dire.

24, 80, 82, 95, 98, 105, 145, 256, 283, 294, 323.

4. nach mander.

270, 333, 495, 495.

5. nach jurer und rejurer.

48, 102, 105, 258, 393, 425.

6. nach prendre conseil (parlement).

52, 244, 388, 411, 441.

7. nach respondre.

277, 378.

Eine feine Unterscheidung zwischen der mit der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitigen und der ihr nachfolgenden Handlung der Nebensätze zeigt sich in folgender Konstruktion:

> 196. Et il respondirent que il nel pooient faire se par le comun esgart de l'ost non; et il en parleroient à cels de l'ost, ...[1])

Ein gleicher Fall liegt vor in dem Satze:

> 277. Ne sai par cui conseil l'empereres respondi qu'il voloit aler totes voies vers Salenique, et feroit ses autres afaires en la terre.

Das Imperfekt drückt hier aus, dass zur Zeit der Antwort des Kaisers Entschluss bereits feststand, während der koordinierte Nebensatz die erst in der Zukunft sich vollziehende Thätigkeit aussagt:

8. nach savoir.

40, 162, 260.

9. nach veoir.

176, 397, 399, 469, 497.

---

[1]) Statt des Semikolon dürfte hier besser ein Komma zu setzen sein, da auch „parleroient" von „respondirent" abhängt.

Auffällig ist das Praet. Obl. in dem nachstehenden Satzgefüge:

487; et si li requist qu'il prendroit trive à deus anz, par tel covent que il li laisast abatre Equise et la forteresce del mostier Sainte Sophie de Nichomie.

Was hier die Berechtigung für das Praet. Obl. geben kann, ist nicht recht ersichtlich; erwarten sollte man „prist".

Bemerkenswert ist schliesslich der Satz in Kapitel 24:

Li message s'en vont et distrent, que il parleroient ensemble, et lor en respondront l'endemain.

Man sollte bei beiden Verben den Konditionalis erwarten. Logisch hängen beide Prädikate von „distrent" ab; da jedoch das im hist. Perf. stehende Prädikat (distrent) verbunden ist mit einem im Praes. stehenden Prädikat (s'en vont), so wird dadurch der Schriftsteller verführt, dem zweiten Prädikat des Nebensatzes die Form eines Haupttempus zu geben, als ob es von „s'en vont" und nicht von „distrent" abhängig wäre.

B. Tempora.

Auch die Objektsätze zeigen nur wenige Besonderheiten in der Zeitenfolge.

1. Eine mehrfach auftretende Erscheinung ist es, dass nach einem präsentischen Indikativ von „tesmoigner" (a) beziehentlich nach einem imperativischen „savoir" (b) ein Perf. hist. im Nebensatze folgt.

a. 120. Et bien tesmoigne Joffrois li mareschaus de Champaigne...., que onc si bele chose ne fu vue.

231. Et bien tesmoigne li livres que onques nus n'eschiva l'ost de Venise,.... Ferner: 360.

b. 225. Sachiez que ceste chose fu granz confors as barons et as pelerins.

255. Et de l'embler, cil qui en fu revoiz, sachiez que il en fu fait grant justise. Ferner: 238, 254, 332, 411, 460.

Bei „tesmoigner“ dürfte die Setzung des Perf. hist. folgendermassen zu erklären sein: Da der Schriftsteller durch sein Werk fortlebt, spricht er zu dem Leser als ein noch gegenwärtiger Gewährsmann. Und so ist es verständlich, wenn er seine geschichtliche Darstellung in ihrem Werden, nicht in ihrer Zuständlichkeit uns vorführt.

Was „sachiez“ angeht, so ist folgende Erklärung möglich. Wegen der Häufigkeit, mit der dieser Imperativ auftritt, ist anzunehmen, dass diese Form zu einer blossen Adhortativpartikel abgeschwächt ist, zumal, wie auch die Beispiele darthun, dieselbe keinerlei Einfluss auf den von ihr formal abhängigen Nebensatz ausübt. (Vergl. hierzu I. Teil Objektsätze, Parataxe).

2. Das Perf. hist. bezw. Plusquamperf. hist. steht, wo ein Imperfekt bezw. einfaches Plusquamperfekt erwartet wird.

> 223. Quant ce oï l'empereres Sursac que ses fils fu pris et cil fu coronez,....
>
> 371; et trova que cil s'en furent alé. Ferner: 229, 416.

Plusquamperf. hist. und einfaches Plusquamperf. nebeneinander finden sich:

> 344. Et troverent que li Grieu l'orent guerpi, et s'en erent tuit alé à Andrenople.

3. Imperf. Ind. statt eines logisch erforderlichen Praet. Obl.

> 472; et manderent mult sovent l'empereor Henri que il les secorust, et seust que se il nes secoroit, que il estoient pardu sanz nule fin. Desgl. 422, 475, 477, 485.

Die Anwendung des Indikativs versteht sich leicht daraus, dass das erst nur vorgestellte Verhältnis als bereits verwirklicht aufgefasst wird, welche Auffassung aus dem Affekte der Rede sich erklärt.

4. Das Imperf. Conj. steht in seiner eigentlichen Funktion als Plusquamperf.

> 39. Sachiez, que il peust bien mielz faire.

104. Or poez savoir, seignor, que se Diex ne amast ceste ost, qu'ele ne peust mie tenir ensemble.

5. Das Imperf. Conj. steht statt eines Praet. Obl.

210; et distrent qu'il conoissoient que cil ne lor atendroit nul covent.....; et que il envoiassent bons messages por requerre lor convenances,....

Eine Erklärung dieser auffälligen Thatsache vermag ich nicht zu geben; auch verstehe ich nicht, weshalb W. in seiner Übersetzung das Tempus des Originals beibehalten hat.

§ 4.

Attributivsätze.

A. Modi.

Hinsichtlich des Modusgebrauches unterscheidet sich die Sprache V.'s kaum von dem modernen Französisch.

I. Der Indikativ steht dann, wenn der Inhalt des Nebensatzes ein realer, kein idealer ist.

Wegen der grossen Einfachheit dieser Nebensätze mag es genügen, ein Beispiel folgen zu lassen.

377. Maistre Pierres de Chappes, qui ere cardonialx de par l'apostoile de de Rome Innocent, et Cuenes de Betune qui gardoit Costantinople... alerent as cinq nés.

Besonderer Erwähnung soll nur derjenigen Attributivsätze gethan werden, welche auf einen Superlativ im Hauptsatze sich zurückbeziehen. In Sätzen dieser Gattung setzt auch unser Autor den Modus der Realität, wenn der Inhalt als eine objektiv gültige Thatsache hingestellt werden soll. Der Sprachgebrauch stimmt mit dem Neufranzösischen überein.

71. Sire, veez-ci un ost près de nos, de la meillor gent et des meillors chevaliers del munde qui vont oltre mer.

228; et pardi bien trosque à vint chevaliers de la meillor gent que il avoit.

252; et là mist-on gardes des François et des Venicïens, des plus loiaus que on pot trover.

393; et Johannis lor fist jurer à vingt-cinq des plus halz homes que il avoit.

II. Konjunktiv.

Von den mannigfachen Fällen, in denen im Neufranzösischen im Attributivsatze der Modus der Idealität erfordert wird, weist die Sprache V.'s nur zwei auf; es ist dieses auch ein Zeichen für die verhältnismässige Schlichtheit und Einfachheit der Ausdrucksweise unseres Schriftstellers.

Der Konjunktiv steht:

1. Wenn der Attributivsatz sich auf einen negierten Begriff bezieht.

181....; et sachiez qu'il n'i ot si hardi qui n'aust grant joie.

209. Et il les menoit par respit, ne chose qu'il lor creantast, ne tenoit.

248. Si ne troverent onques qui fust encontre als.

464; que il n'en i ot mie cinq qui ne fuisent navré de toz les chevaliers, qui i estoient. Ferner: 27, 147, 191, 230, 448.

2. Wenn der Attributivsatz sich auf einen Superlativ bezieht, und die Aussage bloss subjektive Gültigkeit haben soll. Beispiele dieser Art sind sehr zahlreich.

16; bien nos avons queneu que vostre signor sont li plus haut home qui soient sanz corone.

130. Vos avez le plus grant afaire et le plus perillos entrepris que onques genz entrepreissent.

251; et par l'aie de Dieu si avoient pris quatre cenz mil homes ou plus, et en la plus fort vile qui fust en tot le munde. Ferner: 25, 38, 41, 70, 81, 89, 92, 103, 115, 128, 134, 143, 230, 307, 320, 394, 409, 432, 464, 500.

III. Obligativ.

Der Gebrauch dieses Modus im Attributivsatze deckt sich völlig mit demjenigen im Neufranzösischen. Da ein Teil der einschlägigen Sätze von Krollick a. a. O. p. 31 verzeichnet ist, so dürfte es genügen, darauf zu verweisen, und einige dort nicht citierte Beispiele heranzuziehen. Kr. findet das Futur bezw. den Conditionalis an jenen Stellen auffällig. Wenn man indessen die Tempora des Obligativs als Modus auffasst, so hat die Verwendung derselben nichts Befremdliches; sie stellen eben jeweils eine Verpflichtung des Subjektes dar. So:

> 177. Endroit aus, avoit l'empereres Alexis atorné granz genz qui saldroient par trois portes fors, con il se ferroit en l'ost par d'autre part.

Vergleiche damit:

> 110. Li premier attendroient les darrains tant qu'il seroient ensemble. (Von Kr. zitiert, p. 31.)
>
> 188; et mener dix mil homes à pié et à cheval (telx à pié com nos vorrons et telx à cheval com nos vorrons en ses vaissiaus et à sa despense en la terre de Babiloine, ... [1])

B. Tempora.

Über den Gebrauch der Zeiten im Attributivsatz ist im besonderen folgendes zu bemerken.

1. Bringt der Nebensatz eine Thatsache zum Ausdruck, die nicht nur für die Zeitsphäre der Handlung des Hauptsatzes, sondern auch für jede andere präsentische Gültigkeit in Anspruch nimmt, so bedient sich V. bald des eigentlichen Präsens (a), bald des Imperfektes (b), und in einem Satze (c) ist sogar das historische Perfekt gesetzt.

[1]) Vom Standpunkte des Deutschen aus kann „vorrons" auffällig erscheinen; aber im Französischen ist auch heute noch das Futur (Präs. des Oblig.) in solchem Zusammenhang sehr gebräuchlich; z. B.: Je ferai tout ce que vous voudrez.

a. 125; et ce est là où li Braz-Saint-Jorge chiet en la grant mer.

456; si la referma, et ferma après un chastel qui a nom Dramme, el val de Phelippe. Ferner: 366, 367, 376, 390, 434, 460 u. v. a.

b. 373; et chevaucha trosques à une cité qui Cariople ert apelée.

444. Lors vint à une cité que on apeloit Veroi. Desgl. 403, 417, 451 u. m.

c. 319. En cel termine, cil.... fermerent un chastel que on apela Palorme.

Ein deutliches Beispiel für die hier herrschende Willkür im Gebrauch des Tempus weist 366 auf:

Et chevauchierent vers une cité qui siet sor mer que on apelle Rodestoc, qui bien ere trois jornées d'iqui.

2. Sehr häufig ist auch bei diesen Sätzen wiederum die Setzung des Perf. hist. statt eines logisch zu erwartenden Imperfektes. (Vgl. hierzu: II. Teil, Subjektsätze).

48. De cele estoire si fu chevetaignes Johans de Neele chastelains de Bruges, et Tyerris qui fu filz le conte Phelippe de Flandres,....

150. La quarte bataille fist li cuens Loeys de Blois et de Chartain, qui fu granz et riche et redoté.

332. Et bien li porterent tesmoing cil qui la furent. Ferner: 36, 67, 81, 119, 125, 140, 156, 171, 174, 207, 229, 232, 260, 272, 274, 326, 346, 372, 379, 409, 410, 414, 423, 434.

Im Gegensatz zu anderen altfranzösischen Schriftstellern, die zur Namensbezeichnung gern das Perf. hist. gebrauchen (ot nom), neigt V. dazu, das Imperfekt zu setzen:

101. En cel termine, se travailla tant uns halz hom de l'ost...., qui avoit non. Garniers de Borlande,.... ferner 109, 124, 134, 160, 226, 242, 262, 335, 367, 458.

(Vergl. hierzu Körnig, p. 22, 23). Daneben tritt übrigens auch das Perf. hist. auf.

167. Là ot pris un des meillors Grex de laienz, qui ot non Constantins li Ascres. Ferner: 168, 169, 280, 359, 396.

3. Wie bereits bei den Subjektsätzen erwähnt worden ist, steht das Perf. hist. bisweilen dort, wo streng logisch ein Plusquamperf. erfordert werden sollte. Bei den Attributivsätzen hat sich dieser Gebrauch einmal feststellen lassen.

262. Dedenz lo terme del coronement, espousa li marchis Boniface de Monferat l'empereris qui fu fame l'empereor Sursac, qui ere suer le roi de Hungrie.

Ein Zweifel kann hier nicht vorliegen, da die Handlung des Nebensatzes derjenigen des Hauptsatzes weit vorausliegt.

In derselben Weise, wie das Imperf. bisweilen durch das Perf. hist. vertreten wird, tritt auch das Plusquamperf. hist. für das eigentliche Plusquamperf. ein.

322. Toldres li Ascres, qui ot esté desconfiz vers le Pumenior, porchaça de gent quanque il pot avoir. Ferner: 42, 48, 174, 208, 242, 368, 394, 398, 448, 449, 471, 474.

207. Ensi demora l'empereres Alexis mult longuement en l'ost où il fu issuz, trosque à la Saint-Martin. Ferner: 324, 398, 496.[1])

4. Beachtenswert ist endlich noch der Gebrauch des Perf. hist. statt des Perf. Präs.

174; et ce tesmoigne Joffrois de Vile-Harduin li mareschaus de Champaigne qui ceste ovre traita, que....

484. Cil qui ceste hystoire traita, ne sot s'il fu à tort ou à droit,.... Ferner: 120, 218, 460. (Vgl. Körnig, p. 45, wo ausserdem noch Stellen aus poetischen Werken angeführt sind.)

5. Verschiedentlich hat auch hier das Imperfekt des Konjunktivs noch die ihm ursprünglich eigene Funktion des Plusquamperfektums.

---

[1]) Anschliessend an diese Beispiele ist zu bemerken, dass von einer gesonderten Behandlung der sog. Lokalsätze, der Nebensätze der Ortsbestimmung, wegen der völligen Gleichheit ihrer Konstruktion mit derjenigen der Attributivsätze im engeren Sinne, abgesehen worden ist.

53. Par lor confort et par lor proière guenchirent genz assez en Venise qui s'en alassent as autres porz par autres chemins; (nfr. qui s'en seraient allés).

197; si cum il avoit en maintes foiz de cels qui volsissent que li oz se departist; desgl. 63.

437; et cuida que ce fussent li Grieu qui les venissent asseoir.

§ 5.

Adverbialsätze.

I. Temporalsätze.

Da es nicht wohl angängig sein dürfte, die einleitenden Konjunktionen hinsichtlich des von ihnen erforderten Modus scharf zu scheiden, so soll von dem Versuch einer solchen Einteilung abgesehen werden. Nach Bischoff's Vorgang (Conjunktiv bei Chrestien) sollen die betreffenden Stellen einfach nach Massgabe des in ihnen angewandten Modus aufgeführt werden.

A. Modi.

I. Der Indikativ steht nach:

1. à ce que = damals als.

104. Or poez savoir, seignor, que se Diex ne amast ceste ost, qu'ele ne peust mie tenir ensemble, à ce que tant de gent li queroient mal.

2. con (cum) = als.

43, 82, 88, 112, 128, 243, 270, 271, 279, 329, 428, 442, 443, 445, 474, 498.

3. dès que = seitdem.

247. Et ce fu li tierz feus qui fu en Constantinoble dès que li Franc vindrent el païs.

4. endementiers que = während.

81, 203, 281, 289, 391, 482.

5. erraument que = sobald als.

219.

6. puis que = nachdem.

33, 128, 250.

7a. quant = als.

4, 15, 29, 31, 33, 34, 35, 38, 57, 58, 66, 72, 75, 77, 79, 83, 85, 108, 115, 116, 117, 121, 137, 139, 147, 157, 160, 171, 179, 180, 183, 203, 216, 223, 229, 233, 243, 245, 249, 254, 257, 263, 264, 267, 271, 274, 284, 289, 303, 307, 312, 317, 346, 348, 350, 355, 362, 364, 366, 370, 371, 374, 383, 384, 387, 389, 393, 397, 399, 400, 401, 404, 405, 406, 412, 413, 415, 416, 422, 424, 425, 426 u. mehr.

7b. quant = lat. cum additivum.[1])

330, 392, 393, 401, 406.

8a. que = als (bezüglich auf eine im Hauptsatz stehende Zeitangabe).

8, 102, 222, 367, 369, 376.

8b. que = lat. cum additivum.

102, 109, 291, 332, 336, 408, 498.

(Vgl. hierzu I. Teil, Subjektsätze, B, a, Anmerk.)

9. si tost com = sobald als.

379, 410.

10. nach tant que = solange bis.

32, 35, 111, 121, 127, 170, 179, 217, 227, 242, 256, 260, 269, 272, 274, 275, 284, 292, 295, 297, 298, 311, 330, 349, 371, 374, 413, 441, 443, 448, 451, 452, 457, 467 (tant con) 470, 486, 490, 491, 494.

II. Der Konjunktiv steht:

a. nach ainz = (ainçoiz = ençois =) que.

111, 168, 269, 465, 470.

b. nach devant ce que.

65.

---

[1]) In solchem Falle wird die Handlung des Nebensatzes als eine schnell eingetretene aufgefasst.

In Kapitel 46 steht nach „devant ce que“ der Modus der Realität: ..... devant ce que il durent movoir. Eine logische Berechtigung dazu ist nicht vorhanden, wenn man nicht als solche gelten lassen will, dass das Modalverb „devoir“ vermöge seiner Funktion auch im Indikativ Idealität der Handlung andeutet. Die anderen Handschriften haben an dieser Stelle „deussent“.

c. nach tant que = bevor.

214, 285.[1])

d. nach tant que = bis dass.

348.

III. Der Obligativ.

1. Das Praes. Obl. erscheint in Temporalsätzen selten.

Im Hauptsatze entspricht entweder ein Praes. Ind. oder Oblig.

a. quant = wann.

60; quar Diex le nos rendra quant lui plaira.

b. dès que.

22. Et totes ces convenances .... vos tendron par un an dès le jor que nos partirons del port de Venise.

c. tant con.

23.... par tel convenance que tant con nostre compaignie durra, de totes conquestes,...... la moitié en aurons,....

d. trosque adont que.

63...... et nos lor respiterons les trente-quatre mil mars...... trosque adont que Diex les nos laira conquerre ensemble.

187. Ne il ne puet çaienz entrer trosque adonc qu'il ara fait nostre creant des convenz qu'il nos ha.

Die Wiedergabe W.'s durch „ait donné garantie“ ist recht wohl annehmbar, da die ausgesagte Handlung zugleich in der Zeitsphäre der Zukunft und in der Modussphäre der Idealität

[1]) Über diese sehr eigenartige Funktion von „tant que“ vergl. oben I. Teil und W.'s Übersetzung.

liegt. Aus diesem Gebrauch des Obligativs lässt sich wiederum ersehen, dass die Auffassung des sog. Futurs und Conditionals als Modus ihre Berechtigung besitzt.

2. Das Prät. Oblig. begegnet in unserem Texte häufiger. Denn nach einem historischen Tempus des Hauptsatzes wird in bestimmten Fällen (indirekte Rede) für den Nebensatz das Praet. Obl. erfordert. Hauptsätze aber mit einem Prädikat in historischem Tempus und nachfolgender indirekter Rede sind selbstverständlich häufig in einem Werke, welches histor. Erzählung giebt.

1. nach au plus tost que.

375..., et que il repareroient à els au plus tost que il poroient.

2. con = während.

177.

3. quant = lat. quando.

154, 365, 422.

4. tant que = bis dass.

110, 365.

5. tresque = bis dass.

116.

6. trosque adont que = bis dass.

107, 299.

B. Tempora.

1. Ist das Verhältnis der im Hauptsatze und der im Nebensatze ausgesagten Handlung rücksichtlich der Zeit ein gleiches, so stehen die beiderseitigen Prädikate im selben Tempus, z. B.:

289. Mult fu iriez l'empereres Baudoins quant la novele li fu venue, et mult s'enhasti.

Seltsam ist hier das Plusquamperf. hist. statt des zu erwartenden Perf. hist. Vielleicht könnte man hier an eine Tempus-Assimilation an das Tempus des vorausgehenden Satzes denken.

472; que quant il voloit ses genz d'Andrenople aler secore d'une part, Toldres li Ascres le tenoit si destroit d'autre part, si que par estovoir le convenoit à retorner; desgleichen 204, 448.

2. Bringt dagegen der Temporalsatz das Verhältnis zum Ausdruck, dass die Handlung des Nebensatzes gerade im Gange war, als die des Hauptsatzes eintrat, so steht im Nebensatz im allgemeinen das Tempus der dauernden Handlung. Z. B.:

> 300; si com il venoit de chastel en chastel, si li furent rendu de par l'empereor et la seigneurie tote.
>
> 411. Iceste dolorouse novele si vint à Henri le bal de l'empire, si com il aloit à la procession....
>
> 281. Endementiers que l'empereres Baudoins ere vers Salenique, et la terre venoit à son plaisir et à son comandement, li marchis Bonifaces de Monferrat...... chevaucha devant Andrenople.
>
> 391. Endementiers que il queroient plait d'une part, cil de l'ost entroient de l'autre part en la cité,....

Statt „entroient“ sollte man eher ein „entrerent“ erwarten; vielleicht aber wollte der Schriftsteller durch das Imperfekt den allmählichen Verlauf der betreffenden Handlung, nicht ihren Eintritt darstellen.

3. Aber auch in solchen Fällen, wie den unter 2 benannten, tritt der Temporalsatz mit dem Perf. hist. auf.

> 203. Endementiers que l'empereres Alexis fu en cele ost, si ravint une mult granz mesaventure en Costantinople; ferner: 289, 482.

4. Statt eines Plusquamperfektes steht das Perf. hist. in Kapitel 3.

> En l'autre an après que cil preudon Folques parla ainsi de Deu, ot un tornoi en Champaigne,....

II. Kausalsätze.

A. Modi.

I. Der Indikativ.

Der vorwiegend bei dieser Satzkategorie in Anwendung kommende Modus ist naturgemäss der der Realität, da der Kausalsatz gemeiniglich den objektiven Grund für die Verwirklichung

der im Hauptsatze ausgesagten Handlung angiebt. Der Beispiele für diesen Fall bedarf es weiter nicht; ich verweise deswegen auf Teil I.

Indessen steht abweichend vom heutigen Sprachgebrauch in Kausalsätzen, die von einem Verbum des Affektes abhängig sind, der Modus der Realität. Das Lat. gab eine solche Abhängigkeit wieder durch die Konstruktion des acc. c. inf. oder durch einen mit „quod" eingeleiteten Nebensatz. Da mehrere der hier in Frage stehenden Sätze in anderem Zusammenhange von Krollick, p. 23, bereits angeführt sind, so mag es genügen, zwei dort nicht verzeichnete Fälle folgen zu lassen.

> 15. Et quant il baillerent les lettres de lor seignors, si se merveillerent mult por quel afaire il erent venu en la terre.
>
> 143. Et mult se merveille por quoi ne à quoi vos iestes venu en sa terre ne en son regne.[1])

II. Der Konjunktiv

steht im Neufranzösischen nach den Ausdrücken ce n'est pas que, non que, pas que (vergl. Mätzner, Grammatik III, § 121, Lücking a. a. O., § 173, 3). Durch sie wird die Handlung des Kausalsatzes in die Sphäre der Idealität gerückt. Sätze dieser Art kommen in der Conquête de Constantinople noch nicht vor.

---

[1]) Krollick stellt folgenden Nebensatz als von einem Ausdruck des Affektes abhängig zu denken hin:

> 356. Et distrent que mult avoient fait grant folie „qu'il avoient tant chacié tel gent".

Eine Abhängigkeit von einem Ausdrucke des Affektes liegt hier nicht vor; der „que"-Satz ist eben nur explikativ. Vielleicht hat sich der Verfasser durch Fälle, wie der von ihm mittelbar vorher angeführte einen darstellt, verleiten lassen.

> 475. Et sachiez que on le tint à grant miracle ..... que il la laissa.

Hier liegt die Sache aber wesentlich anders als in dem erstgenannten Satzgefüge.

Überhaupt treten Kausalsätze der blossen Vorstellung bei V. nur zweimal auf.

60. Por ce le disoient que il volsissent que li os se departist, por aler en son païs chascun.[1])

67. Mult ot illuec grant pitié del pueple de la terre et des pelerins et mainte lerme plorée, porce que cil prodom aust si grant ochoison de remanoir.

III. Der Obligativ,

der in Kausalsätzen insgesamt an nur vier Stellen sich vorfindet, giebt im allgemeinen zu Bemerkungen keinen Anlass.

Beachtenswert ist nur der Satz:

391. Cum il les voltrent assaillir, si quisent plait qu'il se rendroient.

Hier zeigt sich wiederum klar die modale Funktion des Praet. Obl. Die übrigen Fälle sind: 30, 51, 391.

B. Tempora.

1. Die vorherrschend zur Anwendung gelangenden Tempora sind das Imperfekt und Plusquamperfekt; daneben tritt bei einer lebhaften Darstellung, beziehentlich bei Wiedergabe von Reden, das Präsens ein. Z. B.:

Et por ce que il sevent que nule genz n'ont si grant pooir d'aus aidier con vos....' Desgl. 27, 92, 182.

2. Das Imperfekt, bezw. das eigentliche Plusquamperfekt, das dem Charakter des Kausalsatzes angemessen ist, wird im Kausalsatze bisweilen durch die historischen Praeterita vertreten.

11. A cele foiz ne se porent acorder por ce que il lor sembla que il n'avoient mie encore assez genz croisiés.

---

[1]) Dass hier ein Kausalsatz vorliegt, ergiebt sich auch aus W.'s Überzetzung: S'ils le disaient, cétait qu'ils eussent bien voulu que l'armée se séparât pour aller chacun en son pays.

Übrigens hat in obigem Satze „volsissent" noch plusquamperfektische Funktion.

49; mais malvaisement tindrent convent à lor seignor et tuit li autre, porce que cist, et maint autre, douterent le grant peril, que cil de Venise avoient enpris.

239; et furent mult esmaié cil de l'ost por ce que il lor fu le jor mescheu. Ferner: 49, 337, 381.

240. Ensi assauroient deus nés à une tor por ce qu'il orent veu que....

471. L'empereres Henri et sa gent furent mult lié et joiant.... de ce que il orent secouru lor gent.

Möglich ist, wie auch Körnig p. 24 annimmt, dass der Gebrauch des Tempus der eintretenden Handlung in Kausalsätzen darin seinen Grund hat, dass man den Inhalt derselben als historisches Faktum betrachtet.

Ich möchte indessen der Ansicht Raum geben, dass es sich hier nicht um eine beabsichtigte Setzung eines historischen Perfekts, beziehentlich eines Plusquamperf. hist., handelt, so zwar, dass vom subjektiven Empfinden des Redenden aus der Nebensatz einen Fortschritt der Handlung bedeutet; vielmehr bin ich geneigt, zu glauben, dass eine unterschiedslose Verwendung der perfektischen Tempora statt hat. Dafür scheinen Fälle, wie die folgenden, zu sprechen:

169. A cele porte desus le palais de Blaquerne ..., en ot Pierres de Braiecuel plus le pris que nus, porce que il ere plus prez logiez et plus sovent i avint.

(Nb. Handschr. C. hat hier „venoit“.)

190. La joie del pere et del fil fu mult grant, que *il* ne s'estoient pieça entreveu et que de si grant essil furent torné à si grant haltesce,....

3. Das Imperfekt des Konjunktivs in plusquamperfektischer Funktion findet sich in den beiden konjunktivisch konstruierten Kausalsätzen: 60, 67, vergl. A. II. dieses Paragraphen.

III. Finalsätze.

A. Der Modus des Finalsatzes ist stets der Konjunktiv, da sein Inhalt eine Tendenz, also eine nur in der Vorstellung des Subjektes vorhandene Handlung darstellt.

Unser Text zeigt in der verhältnismässig geringen Anzahl der vorhandenen formal und begrifflich reinen Finalsätze (er enthält insgesamt 19, einschliesslich dreier Konsekutivsätze mit finaler Tendenz) keinerlei Besonderheiten.

B. Auch der Tempusgebrauch bewegt sich streng nach der consekutio temporum. Demnach erübrigt eine eingehende Besprechung des Modus und der Tempora nicht.

Und somit mag es genügen, nur einige Beispiele anzuführen, im übrigen aber nur die betreffenden Stellen anzugeben.

1. Das Prädikat sowohl des Haupt- als auch des Nebensatzes stehen im Praes., das des Hauptsatzes im Ind., das des Nebensatzes im Conj.

> 257. Et por ce si devons garder que altressi ne nos aviegne. Ferner: 27.

2. Der Hauptsatz hat Perf. hist., im Nebensatz steht Imperf. Konj.

> 141; et après les autres paroles qui furent, si furent de creance, que l'om creist celui qui les avoit aportées, qui Nicholas Rous avoit nom. Ferner: 26, 27, 52, 100, 137, 138, 257, 267, 283, 299, 395, 426.

3. Der Hauptsatz steht im Praet. Obl., der Nebensatz im Imperf. Conj.

> 113; et.... envoieroient au conte Gautier de Breine, qui adonc tenoit Brandiz, qu'il lor envoiast vaissiaus por aler à Brandiz. Ferner: 365.[1])

IV. Konsekutivsätze.

A. Modi.

I. Bei weitem am häufigsten tritt im konsekutiven Nebensatz der Indikativ auf. Er entspricht auch ganz besonders dem Wesen des Folgesatzes, da die Handlung desselben gemeinhin eine reale, nicht eine ideale ist.

[1]) Als eine Art latenter Absichtssätze lassen sich die von „prier" etc. abhängigen Objektsätze betrachten, da das Bitten die Absicht einschliesst, dass die erbetene Handlung vollzogen werden möge. In der vorliegenden Arbeit ist diese Kategorie bei den Objektsätzen besprochen worden.

256; mais totes voies fu la chose menée à tant que li empereres li otroia, et cil en fist homage.

351...., que tant avoit des Griex par le païs que il n'i pooient mie aler. Ferner: 13, 25, 59, 88, 101, 123, 135, 160, 168, 172, 175, 176, 179, 185, 218, 238, 259, 286, 295, 302, 319, 343, 419, 459, 468, 473, 499 u. a. m.

II. Der Konjunktiv steht, wenn der Inhalt des Folgesatzes negiert, somit also in die Sphäre der Idealität gerückt wird. Und zwar lassen sich hier zwei Möglichkeiten feststellen:

a. Der Nebensatz entspricht einem im Neufranzösischen mit der einfachen Konjunktion „que" eingeleiteten Konsekutivsatze.

130; si ne porriens tot garder que nos n'en pardissiens. Ferner: 128, 181, 185, 216, 416, 419.

b. Der Nebensatz entspricht einem im Neufranzösischen mit „sans que" eingeleiteten Nebensatze. [1])

231. Et bien tesmoigne li livres que onques nus eschiva l'ost de Venise que maus ou honte ne li avenist.

233. Ne n'i avoit si halte tor où il ne feissent deus estages ou trois de fust por plus halcier,.... Ferner: 11, 143, 165, 230, 233.

III. Der Obligativ stellt den Inhalt des Folgesatzes als einen erst in der Zukunft sich verwirklichenden hin.

21. Tant vos feromes al mains, en tel maniere que on donra por le cheval quatre mars et por l'ome deus.

191. Et il dient que il l'avoient tant servi en mainte maniere, que il ne refuseroient ja chose qu'il lor proiast.

459....; et que l'empereres avoit si pou de gent que il ne se poroit d'andeus defendre. Ferner: 11, 23, 170, 234, 257, 344, 470, 481.

B. Tempora.

Bezüglich des Tempusgebrauches ist zu bemerken:

1. In mehreren Fällen entspricht einem Präsens Indikativ im Hauptsatze ein Tempus der Vergangenheit im abhängigen Satze.

[1]) Vergl. I. Teil, Konsekutivsätze.

133. Si s'en passent très pardevant Constantinople, si près des murs et des tours que à maintes de lor nés traist-on.

175. Li baron sont si lié que il nel pooient croire que ce soit voirs.

176...., si comence ses genz à envoier à si grant foison vers els que cil virent que il nes porroient soffrir.

176; et li feus comence si granz à naistre que li Gré ne pooient veoir noz genz.

177; et comence si granz genz à issir que il sembloit que ce fust toz li monz.

Der Grund für die Verschiedenheit der Tempora liegt nicht weit ab. In der Lebhaftigkeit der Darstellung hebt der Autor mit dem Praesens historicum an; indessen, er führt diese angefangene Konstruktion nicht durch, sondern er setzt, nachdem so das nach seinem Empfinden Bedeutsamste hervorgehoben ist, seine Erzählung in einem Praeteritum fort.

2. Auf ein Tempus der eintretenden Handlung im Hauptsatze folgt bei V. in der Regel auch ein solches im Konsekutivsatze.

103. Halas! il l'atendirent si malvaisement que onques covent ne lor tindrent.

171; si les metent fors mult laidement, si que il en retindrent deus. Ferner: 13, 25, 46, 69, 90, 102, 121, 160, 199, 200, 203, 242, 259, 265, 307, 343, 348, 377, 405, 408, 423, 436, 450, 493 u. a.

Wenngleich es nicht der Begründung entbehrt, wenn man den häufigen Gebrauch des historischen Perfektes darauf zurückführt, dass man die im Konsekutivsatze ausgesagte Handlung als ein historisches Faktum ansieht, so ist doch andererseits nicht zu leugnen, dass noch ein Überwiegen des Tempus der eintretenden Handlung über das der dauernden vorhanden ist, so dass auch selbst dort, wo logisch ein Imperfekt bezw. Plusquamperfekt erfordert würde, ein historisches Perfekt bezw. ein historisches Plusquamperfekt eintritt. Solche Sätze sind:

28. Enqui ot si grant bruit et si grant noise, que il sembla que terre fondist.

241. Si huz de la noise fu si granz, que il sembla que terre fondist.

490; et fu jà tant del tens passé que il fu après la feste saint Johan en juignet.

Diese Argumente liessen sich noch vermehren; jedoch auch ein negativer Beweis dürfte die obige Annahme stützen. Es findet sich nämlich im ganzen nur 13 Mal nach einem Tempus der eintretenden Handlung ein solches der dauernden gesetzt.

179. Et tant chevaucha l'enperiere Alexis qu'il fu si près que on traioit des uns as autres.

302. Et fu jà tant del tens passé que il ere à l'issue de septembre. Die anderen Stellen sind: 14, 167, 229, 237, 238, 241, 244, 259, 295, 363, 420.

3. Das Imperfekt des Konjunktivs ist in plusquamperfektischer Funktion verwendet:

215; et distrent que onques mais nus n'avoit esté si hardiz qui ossast l'empereor de Constantinople desfier en sa chambre meismes.

416; quar la citez ere si forz et si close de bons murs et de bones tors, que il ne trovassent jà qui les assailist, ne Johannis ne tornast jà cele part.

419.... mult dolenz et iriez por ce que il ne pooit avoir tant de gent qu'il peust sa terre desfendre.

178; que se il alassent à la campaigne assembler à els, cil avoient si grant foison de gent, que tuit fuissiens noié entr'aus.

V. Konzessivsätze. [1])

A. Von den sechs in unserem Texte vorhandenen Konzessivsätzen zeigen vier das Prädikat im Konjunktiv, je einmal

[1]) Mit Rücksicht darauf, dass die Konzessivsätze bereits im ersten Teile aufgeführt wurden, mag hinsichtlich der konjunktivisch konstruierten ein Hinweis auf jene Stelle ausreichen.

begegnet das Prädikat im Indikativ und im Praet. Obligativi. Die Funktion des Konzessivsatzes erfordert logisch einen Modus der Idealität; der Indikativ muss also befremden.

> 48. . . ., et assembleroient à l'ost de Venise et à lui, en quelque leu que il oroient dire que il torneroit (indirekte Rede).

> 475. Et sachiez que on le tint à grant miracle, de vile qui ere aprochie de prandre com ere ceste, que il laissa, qui hom si poeteis ere.

Dieses für den Indikativ in Betracht kommende Beispiel ist übrigens ein Konzessivsatz relativischer Form („der ein so mächtiger Mann war = obwohl er ein so mächtiger Mann war"). Der Indikativ erklärt sich aus dem Bestreben des Autors die Thatsache, dass der König ein so mächtiger Mann war, nachdrucksvoll hervorzuheben. (Vergl. I. Teil).

B. Die Folge der Zeiten giebt zu Bemerkungen keine Veranlassung.

VI. Die hypothetischen Perioden. [1])

Der Modus- und Tempusgebrauch, wie ihn das moderne Französisch für die hypothetischen Perioden vorschreibt, liegt im allgemeinen bereits bei V. perfekt vor. [2])

a. Hypothetische Perioden der Realität.

1. Bezieht sich sowohl die bedingende als auch die bedingte Aussage auf die Zeitsphäre der Gegenwart, so entspricht in der Periode der Realität gemeinhin einem Praes. Ind. im sog. Vordersatz (Konditionalsatz) einem Praes. Oblig. im sog. Nachsatze (Hauptsatz).

> 71. Et se il te volent aidier, tu feras quanque il deviserunt de bouche.

[1]) Vgl. hierzu Klapperich: Die Bedingungssätze im Altfr. Fr. St. III. 4.

[2]) Da bei der hypothetischen Periode Haupt- und Nebensatz so eng verbunden sind, dass gerade hier in besonderer Weise die Modi und die Tempora der beiden Sätze sich gegenseitig bedingen, so soll hier keine getrennte Behandlung derselben vorgenommen werden.

96. Et sachez que par la terre de Babiloine ou par Grece iert recovrée la terre d'oltremer, s'ele jamais est recovrée.

130. Se ceste gens se partent de nos avec cels qui s'en sunt parti par maintes foiz, nostre os sera faillie. Ferner: 20, 60, 93, 115, 143, 146, 225, 257.

41. Seignor, fait-il, escoltez; je vos loeroie une chose, se vos i acordez.

Es liegt hier Mischung der idealen und realen Periode vor.

Nicht minder häufig ist es, dass dem Ind. Praes. im Konditionalsatze ein Ind. Praes. im Hauptsatze entspricht, wie auch im Neufr.

84. Or somes honi, se nos ne l'aidons à prendre.

81. Se vos vos poez defendre des Venisiens, dont estes-vos quite.

195. Sachiez, se vos me laissiez, li Grieu me heent por vos. Ferner: 17, 59, 94, 96, 146, 214, 276, 277, 364, 428, 429, 465, 466.

2. Bezieht sich die bedingende sowohl als auch die bedingte Aussage auf die Zeitsphäre der Vergangenheit, so steht in beiden Sätzen Imp. Ind.

165; et de cel avoient poi, et de char fresche, nule chose, se il ne l'avoient des chevaus que on lor ocioit.

427; que se il nes secoroit, il estoient perdu enfin.

b. Hypothetische Perioden der Idealität.

1. Bezieht sich die bedingende sowohl wie auch die bedingte Aussage auf die Zeitsphäre der Gegenwart, so entspricht gewöhnlich einem Imperf. Ind. im Vordersatze ein Praet. Obl. im Nachsatze.

239. Et li Venicien ......, distrent que se il i aloient, li coranz de l'aigue les enmenroit contreval le Braz.

325. Se tu voloies à moi acompaignier, je te porteroie mult bone foi, et conquerriens assez de ceste terre. Ferner: 17, 98, 143, 144, 191, 356, 406, 444, 448.

Eine eigenartige Verbalform statt eines zu erwartenden Praet. Obl. enthält folgender Satz:

41. Se vos li mandiez que il venist ça et preist le signe de la croiz...., assez tost la prendoit.

Die Form „prendoit“ dürfte wohl nur ein Schreibfehler sein; denn „prendoit“ an Stelle von „prenoit“ ist eine für V. unmögliche Form. Vielleicht ist hier „prendroit“ zu lesen. Darauf deutet einerseits die Übertragung W.'s, andererseits, was bedeutsamer ist, die Varianten der Ms. C D E: et presist sa segnorie, je cuit que il le „feroit“ volentiers.

Mehrfach findet sich die Anwendung des Imperf. Ind. statt des Praet. Obl. in hypothetischen Perioden abhängiger Form.

159. Et bien virent nostre baron, se il ne prenoient cele tor et rompoient cele chaiene, que il etoient mort et mal bailli.

475....., que seust de voir que se Johannis li rois de Blaquie retornoit, que il estoient mort ou pris. Ferner: 422, 472, 477, 485.

Durch diese Anwendung des Imperf. Ind. wird das bereits als sichere Thatsache hingestellt, dessen Verwirklichung erst noch von dem Eintreffen der im Vordersatze ausgesprochenen Bedingung abhängig ist; es erklärt sich dieser Gebrauch aus der Gewissheit, mit welcher der Eintritt eines Ereignisses vorausgesehen wird. (Vgl. auch II. Teil Objekts., Temp. 3.)

In einem Falle weist der Nachsatz einer hypothetischen Periode der Gegenwart das Imperf. Conj. auf.

210...., et (sc. etwa: sie beschlossen) que il envoiassent bons messages por requerre lor convenance por reprover lou servise que il li avoient fait; et se il voloit faire, preissent le; et se il nel voloit faire, desfiassent le de par als,....

Dass statt des Obligativs hier Konjunktiv eingetreten ist, hat seinen Grund in der finalen Tendenz des Satzes.

2. Gehört die hypothetische Periode der Vergangenheit an, so setzt V. ganz analog dem Lateinischen (vgl. si habuissem,

dedissem), und auch entsprechend der im heutigen Französisch wenigstens zulässigen Ausdrucksweise, wie etwa: „si j'eusse voulu, j'eusse pu“, im Vorder- und Nachsatz das Plusquamperf. Conj.

220; que se lor naviles fust ars, il aussent tot pardu,....

278; quar, se Diex n'en preist pitié, con aussent perdue tote la conqueste que il avoient faite, et la crestienté mise en aventure de perir.

371; que perdu fussent sanz nul recovrer, se il les eust trovez. Ferner: 104, 128, 285, 289.

Thesen.

I.

Es ist anzunehmen, dass das *„i“* in den Infinitivformen *„podir“* und *„savir“* des ersten Strassburger Eides den Lautwert eines reinen *„i“*, nicht den eines *„e^i“* hat.

II.

Die frühmittelenglischen Dichtungen *„Genesis“* und *„Exodus“* sind als Werke eines Verfassers zu betrachten.

III.

Einer ungetrennten Unterrichtszeit an höheren Lehranstalten ist einer getrennten gegenüber der Vorzug zu geben.

Lebenslauf.

Geboren wurde ich, Bernhard Greving, katholischer Konfession, am 25. Mai 1877 zu Coesfeld i. W. als Sohn des verstorbenen Gastwirtes Joseph Greving. Von Ostern 1883 bis dahin 1891 besuchte ich die Elementarschule. Michaelis 1891 trat ich in das Kgl. Gymnasium meiner Vaterstadt ein, das ich Ostern 1898 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Während der zwei ersten Semester oblag ich neuphilologischen und theologischen Studien an der Universität Münster. Ostern 1899, von welchem Zeitpunkte an ich mich gänzlich dem Studium der neueren Sprachen und Geschichte zuwandte, bezog ich die Universität Bonn. Michaelis 1899 siedelte ich nach Marburg über, wo ich zwei Semester verblieb. Seit dem Wintersemester 1900/1901 setzte ich meine Studien an der hiesigen Universität fort. Das Examen rigorosum bestand ich am 8. November 1902.

Allen meinen verehrten Lehrern sei für die Förderung in meinen Studien mein herzlicher Dank ausgesprochen; zu ganz besonderem Danke aber fühle ich mich Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Körting verpflichtet, der mir bei der vorliegenden Arbeit in der wohlwollendsten Weise mit seinem Rate zur Seite stand.